Marktgemeinde
Wildon

Bebauungsplan
gemäß §§ 40 und 41 Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 117/2017
Verordnungstext, zeichnerische Darstellung und Erläuterungsbericht

„Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“

Beschluss

Redaktionelle Ergänzung aufgrund der Mängelmitteilung im Rahmen der Verordnungsprüfung gem. § 100 Steiermärkische Gemeindeordnung 1967 durch die Abteilung 13 des Amtes der Stmk. Landesregierung vom 03.02.2020, GZ: ABT13-10.100-196/2015-25

Stand der Ausfertigung: 20.05.2020

Signator	Andreas Ankowitsch
Ort/Datum/Uhrzeit	Graz, am 27.05.2020 12:04

Hinweis:
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

Dieses Dokument ist digital signiert!
Prüfinformation:
Informationen zur Prüfung der digitalen/elektronischen Signatur finden sie unter: https://www.a-trust.at/verify

A-TRUST einfach sicher

GZ: 18 BP WI 015
Graz – Wildon, 20. Mai 2020
Bearb.: AA/AG
P:\Gemeinden\Wildon\Bebauungspläne\2018\18 BP WI 015 Narzissenweg Teil 2\04 Beschluss\20200518 18 BP WI 015 AG Beschluss Narzissenweg 2 red. Ergänzung.docx

ANKO ZT GmbH

ANKO ZT GmbH | DI Andreas Ankowitsch | Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker | Mariahilferstraße 20, 8020 Graz
0316 207 008 0 | www.anko.at | office@anko.at | UID Nr.: ATU72954957
Firmenbuchnummer: FN 483704 f | Gerichtsstand: Graz

zt:

Inhaltsverzeichnis

Verordnung 1
§ 1 Geltungsbereich / Rechtsgrundlage / Verfasser 1
§ 2 Flächenwidmung / Ersichtlichmachungen 1
§ 3 Verwendungszweck / Begriffsbestimmung 2
§ 4 Verkehrserschließung / Technische Infrastruktur 3
§ 5 Lage der Gebäude / Baugrenzlinien / Bebauungsdichte / Bebauungsgrad 3
§ 6 Bebauungsweise / Gesamthöhe / Geschoßanzahl / Farbgebung und Materialwahl 4
§ 7 Abstellflächen / Garagen / Nebengebäude / Gerätehütten 4
§ 8 Geländeveränderungen / Freiflächen 4
§ 9 Oberflächenentwässerung 5
§ 10 Lärmfreistellung 5
§ 11 Beschluss und Rechtswirksamkeit 5
Verfahrensblatt 6
Zeichnerische - Darstellung 7
Planungsfachliche Erläuterung 8
1. Gebietsbeschreibung/ Rechtsgrundlagen: 8
2. Beilagen: 12

Abkürzungsverzeichnis

BBPl	Bebauungsplan
BGBl	Bundesgesetzblatt
FWP	Flächenwidmungsplan
gem	gemäß
GZ	Geschäftszahl
idF	in der Fassung
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des/der
iVm	in Verbindung mit
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
lit.	Litera
Nr.	Nummer
sh	siehe
Stmk	Steiermärkisch(e)
Teilfl	Teilfläche (eines Grundstückes)
ua	und andere
vgl	vergleiche
Z	Ziffer/Zahl

Marktgemeinde Wildon

Bebauungsplan „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf] “

Verordnung

über den gemäß § 40 (6) Z.2 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 117/2017[1], erstellten Bebauungsplan (Gemeinderatsbeschluss am 11.04.2018) mit der Bezeichnung „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“ samt zeichnerischer Darstellung (Rechtsplan) und Erläuterungsbericht, der im Marktgemeindeamt der Marktgemeinde Wildon innerhalb der Frist von 26.03.2018 bis 10.04.2018 schriftlich angehört (mind. 2 Wochen) wurde.

§ 1 Geltungsbereich / Rechtsgrundlage / Verfasser

(1) Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Nr. 2490/1 (Teilfl.), 2490/15, 2490/16 (Teilfl.), 2490/21 (Teilfl.), 2490/22, 2491/1, 2490/23, 2490/28 (Teilfl.), 2490/27, 2490/26, 2490/25, 2490/24, 2490/32 (Teilfl.), 2490/33, 2490/34, 2490/35, 2490/36, 2490/37 (Teilfl.) und 2490/38, alle KG 66430 Weitendorf, in einem Gesamtflächenausmaß von ca. 13.385 m² (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) gemäß Flächenwidmungsplan Änderung VF Nr. 0.09, lfde. Nr. 37[2] und ist in der zeichnerischen Darstellung (Rechtsplan) ausgewiesen. Die Festlegungen und Inhalte erfolgen gemäß den Bestimmungen der §§ 40 und 41 Stmk. ROG 2010 für den gesamten o.g. Geltungsbereich.

(2) Verfasser der Verordnung samt integrierendem Rechtsplan ist die ANKO ZT GmbH, GZ: 18 BP WI 015 mit Stand der Ausfertigung: 11.04.2018 und erfolgt die zeichnerische Darstellung (Rechtsplan) im Maßstab 1:1.000 (basierend auf der Kataster-Natur-Darstellung, Verfasser: Vermessungsbüro DI Dieter Irgang, GZ: 187-1/17).

§ 2 Flächenwidmung / Ersichtlichmachungen

(1) Die Grdst. Nr. 2490/1 (Teilfl.), 2490/15, 2490/16 (Teilfl.), 2490/21 (Teilfl.), 2490/22, 2491/1, 2490/23, 2490/28 (Teilfl.), 2490/27, 2490/26, 2490/25, 2490/24, 2490/32 (Teilfl.), 2490/33, 2490/34, 2490/35, 2490/36, 2490/37 (Teilfl.) und 2490/38, alle KG 66430 Weitendorf, im Gesamtflächenausmaß von rund 13.385 m² (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) sind als Bauland – Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet (WA lfde. Nr. 37) gem. § 30 (1) Z.2 Stmk. ROG 2010 mit dem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2-0,4 festgelegt.

(2) Öffentliche Interessen und Aufschließungserfordernisse für das oben angeführte Aufschließungsgebiet mit der lfden. Nr. 37 sind:

Z.1 Sicherstellung einer rechtlich gesicherten und für den Verwendungszweck geeigneten äußeren Anbindung (in westliche und östliche Richtung) anhand einer Straßenplanung, die die Anbindung an das bestehende Straßennetz (im Osten und Westen) berücksichtigt.[3]

1 In der Folge kurz „Stmk. ROG 2010“.
2 Festlegung gem. § 2 des Wortlautes zur Flächenwidmungsplan Änderung VF Nr. 0.09, der Marktgemeinde Wildon, Beschlussfassung vom 17.01.2018.
3 Inkl. Detailfestlegungen zu den Erschließungssystemen.

Z.2 Nachweis der inneren (verkehrstechnischen und infrastrukturellen) Erschließung[4].

Z.3 Nachweis der geordneten Abfuhr der Oberflächenwasser.

Z.4 Festlegung von Geschoßangaben, Maximalhöhen, Parzellierung der Grundstücke.[5]

Z.5 Zum Zwecke der Erfüllung der fehlenden Aufschließungserfordernisse und öffentlichen Interessen wird das Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplanes festgelegt.

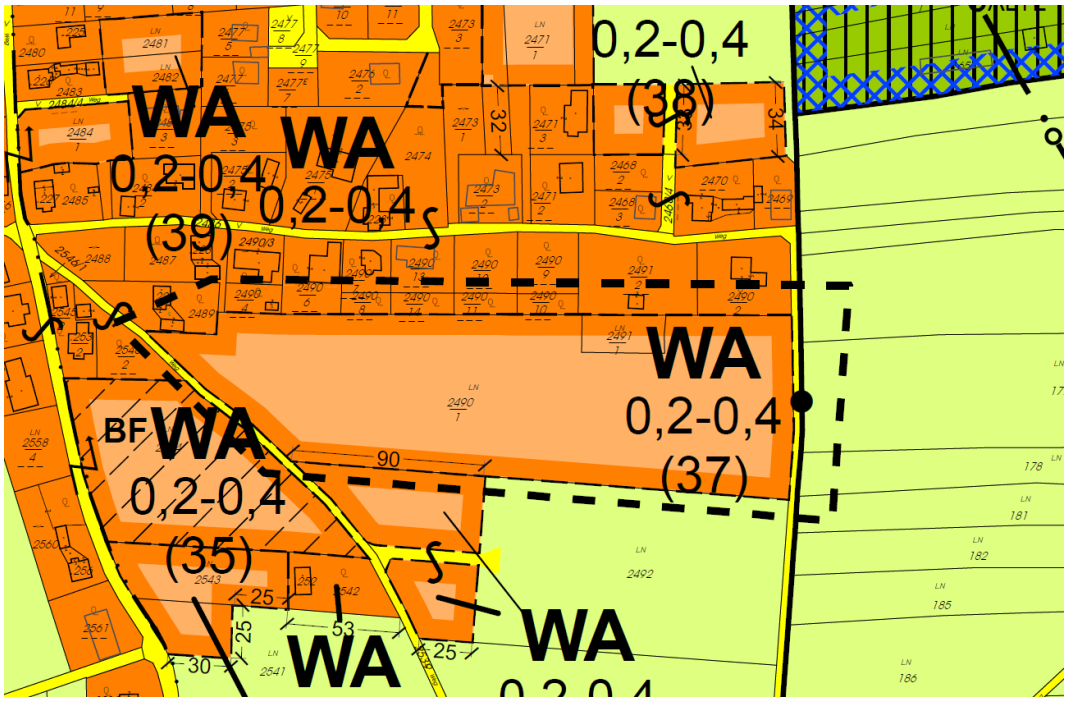


Abbildung 1 – Ausschnitt aus dem wiederverlautbaren FWP Nr. 4.00, samt FWP-Änderung VF Nr. 0.09, der Marktgemeinde Wildon (unmaßstäblich)

§ 3 Verwendungszweck / Begriffsbestimmung

(1) Die Art der baulichen Nutzungen hat nach dem baugebietstypischen Verwendungszweck gemäß Flächenwidmungsplan iSd Bestimmungen der Baugebietsdefinition des § 30 (1) Z.2 Stmk. ROG 2010 zu erfolgen[6]. Im Konkreten ist im gegenständlichen Geltungsbereich die Errichtung einer Einfamilienwohnhaussiedlung geplant.

(2) Baugrenzlinien[7] dürfen durch oberirdische Teile von Gebäuden nicht überschritten werden. Davon unberührt bleiben Bauteile, welche gem. den Bestimmungen des § 12 Stmk. BauG 1995, LGBl. Nr. 59/1995 idF LGBl. Nr. 61/2017[8], über die Baugrenzlinie hervortreten.

(3) Nebengebäude im Sinne dieser Verordnung sind eingeschossige, ebenerdige, unbewohnbare Bauten von untergeordneter Bedeutung mit einer Geschoßhöhe bis 3,0 m, einer Firsthöhe bis 3,5 m und bis zu einer bebauten Fläche von max. 30 m².

4 Erstellung eines Verkehrskonzeptes bzw. Ausarbeitung einer Straßenplanung vor dem Verfahren zur Erstellung des Bebauungsplanes.
5 geplant ist die Bebauung mit Einfamilienwohnhäusern.
6 Gemäß § 30 (1) Z.2 Stmk. ROG 2010 sind Allgemeine Wohngebiete Flächen, die vornehmlich für Wohnzwecke bestimmt sind, wobei auch Nutzungen zulässig sind, die den wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Bedürfnissen der Bewohner von Wohngebieten dienen (z. B. Verwaltung, Schulen, Kirchen, Krankenanstalten, Kindergärten, Garagen, Geschäfte, Gärtnereien, Gasthäuser und sonstige Betriebe aller Art), soweit sie keine dem Wohncharakter des Gebietes widersprechenden Belästigungen der Bewohnerschaft verursachen.
7 Begriffsdefinition gem. § 4 Z.10 Stmk BauG 1995 LGBl. Nr. 59/1995 idF LGBl. Nr. 61/2017.
8 in der Folge kurz „Stmk BauG 1995“.

§ 4 Verkehrserschließung / Technische Infrastruktur

(1) Die äußere Anbindung des gegenständlichen Planungsgebietes an das Gemeinde - Straßennetz hat aus westlicher Richtung über die bestehende Gemeindestraße (Grdst. Nr. 2539, KG 66430 Weitendorf, öffentliche Verkehrsfläche mit EZ: 50.000, mit der Bezeichnung „Ackerweg“) und aus östlicher Richtung über die bestehende Gemeindestraße (Grdst. Nr. 2486, KG 66430 Weitendorf, öffentliche Verkehrsfläche mit EZ: 50.000, mit der Bezeichnung „Forstweg“) zu erfolgen. Im Bereich des Bebauungsplangebietes werden Abtretungsflächen zur Erlangung von Straßenraumbreiten von 5,0 m für das öffentliche Gut (Grdst. Nr. 2539 und Grdst. Nr. 2486, beide KG 66430 Weitendorf) festgelegt.

(2) Die Ein- und Ausfahrt zum Bebauungsplangebiet ist gem. Rechtsplan unter Berücksichtigung der erforderlichen Ausfahrtstrompeten und Sichtbermen gemäß geltender RVS 03.05.12 und unter Rücksichtnahme der Abtretungsflächen in Errichtung zu bringen.

(3) Die innere verkehrstechnische Haupterschließung hat gem. zeichnerischer Darstellung zu erfolgen (mind. 5,0 m Fahrbahn, 6,0 m Straßenraumbreite) und stellt die verkehrstechnische Voraussetzung für die Erschließung der in der zeichnerischen Darstellung näher festgelegten bebaubaren Bereiche (sh auch § 5 des Wortlautes) dar.

(4) Die Errichtung der technischen Infrastrukturleitungen (Kanal, Trinkwasserversorgung, Strom, Gas u.ä.) hat in Koordination mit der inneren Verkehrserschließung zu erfolgen. Neue Versorgungsleitungen sind generell unterirdisch zu führen.

(5) Die Errichtung von privaten Müllsammelstellen im künftigen Straßenraum ist nicht zulässig.

§ 5 Lage der Gebäude / Baugrenzlinien / Bebauungsdichte / Bebauungsgrad

(1) Die Situierung der oberirdischen Gebäude hat innerhalb der in der zeichnerischen Darstellung näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubare Bereiche) zu erfolgen.

(2) Die festgelegten Baugrenzlinien können im Sinne des § 12 Stmk. BauG durch oberirdische Gebäudeteile wie Terrassen, Fassadenelemente udgl. geringfügig (maximal 1,50 m gemessen von der kotierten Baugrenzlinie) überragt werden.

(3) Innerhalb der von Baugrenzlinien für oberirdische Gebäude umschlossenen Bereiche dürfen oberirdische Gebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§ 12 und 13 Stmk. BauG 1995 und Vorgaben der OIB Richtlinien 2, 2.2 und 3 frei situiert werden.

(4) Kellergeschoße[9] dürfen auch außerhalb der im Rechtsplan näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubare Bereiche) errichtet werden.

(5) Der lt. Flächenwidmungsplan festgelegte gebietstypische Bebauungsdichterahmen[10] von 0,2-0,4 ist für den jeweiligen Bauplatz einzuhalten.

(6) Der max. Bebauungsgrad wird mit 1,0 bezogen auf die bebaubaren Bereiche festgelegt.

9 Gemäß § 4 Z. 33 Stmk. BauG 1995 ist ein Keller eine bauliche Anlage, die ganz oder überwiegend unter dem angrenzenden Geländeniveau liegt.

10 Gemäß § 1 (1) Stmk. Bebauungsdichteverordnung 1993, LGBl. Nr. 38/1993 idF LGBl. Nr. 58/2011, wird die Bebauungsdichte wie folgt definiert: Verhältniszahl die sich aus der Teilung der Gesamtfläche der Geschosse durch die zugehörige Bauplatzfläche ergibt.

§ 6 Bebauungsweise / Gesamthöhe / Geschoßanzahl / Farbgebung und Materialwahl

(1) An den geplanten Grundstücks-/Bauplatzgrenzen dürfen nur die Nebengebäude/Garagen in gekuppelter Bauweise errichtet werden. Für die Wohngebäude gilt die gebietstypische offene Bebauungsweise.

(2) Die max. Gesamthöhe der Gebäude[11] wird gem. zeichnerischer Darstellung mit 9,0 m, bezogen auf die jeweilige Höhenlage des natürlichen Geländes festgelegt.

(3) Die in der Plandarstellung festgelegte maximale Geschoßanzahl (gem. Nutzungsschablone) darf nicht überschritten werden.

(4) Alternativenergieanlagen (z.B. Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen usw.) sowie Satellitenanlagen sind visuell in den Gebäudebestand zu integrieren.

(5) Die Farbgebung und Materialwahl der Fassaden und Dächer ist auf das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild abzustimmen, wobei auch Holzfassaden zulässig sind. Grelle und optisch hervorstechende Fassaden, Dächer und Gestaltungselemente sind nicht zulässig. Im Zuge des nachfolgenden Individualverfahrens (Baubewilligungs- bzw. Anzeigeverfahren) ist das Einvernehmen mit der Baubehörde herzustellen.

§ 7 Abstellflächen / Garagen / Nebengebäude / Gerätehütten

(1) Je neu zu schaffender Wohneinheit sind. mind. 2,0 Abstellplätze innerhalb des Planungsgebietes in Errichtung zu bringen, wobei die entsprechenden Bestimmungen der geltenden OIB Richtlinie 2.2 einzuhalten sind. Für senkrecht aufgestellte Abstellflächen sind gem. den Bestimmungen der OIB Richtline 4, Tabelle 2, Ausgabe: Oktober 2015 mind. 5 m Stellplatztiefe vorzusehen, insgesamt ist ein 6 m breiter Straßenraum für das Ein-/ Ausparken von Kfz sicherzustellen und gegebenenfalls die Lage der Stellplätze danach auszurichten.

(2) Innerhalb der in der Plandarstellung festgelegten Kombinationsflächen in räumlicher Überlagerung von Verkehrsflächen und Freiflächen ist die Errichtung von Garagen, (überdachten) Stellplätzen, Zufahrten und Manipulationsflächen zulässig. Werden keine der o.a. baulichen Anlagen innerhalb der festgelegten Kombinationsflächen errichtet, so sind die Kombinationsflächen dauerhaft zu begrünen/ gärtnerisch zu gestalten.

§ 8 Geländeveränderungen / Freiflächen

(1) Innerhalb des Planungsgebietes sind unbebaute Flächen, soweit sie nicht für Zufahrten, Zugänge oder Müllsammelstellen benötigt werden, gärtnerisch zu gestalten.

(2) Die in der zeichnerischen Darstellung (Rechtsplan) dargestellten Freiflächen (unbebaute Flächen) sind dauerhaft zu begrünen bzw. gärtnerisch zu gestalten.

(3) Bepflanzungs- und Bestockungsmaßnahmen dürfen innerhalb des Planungsgebietes nur mit heimischen und standortgerechten Gewächsen durchgeführt werden.

11 Gemäß § 4 Z. 33 Stmk. BauG wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als: „der vertikale Abstand zwischen dem tiefsten Punkt der Geländeverschneidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile, wie Rauchfänge, Rohraufsätze u. dgl., unberücksichtigt bleiben.“

(4) Lebende Zäune sind straßenseitig bis zu einem Abstand von mind. 0,50 m von der Grundgrenze zulässig. Die Schaffung und Erhaltung eines Freiraumes von mind. 0,50 m zwischen der Hecke und der Grundgrenze ist sicherzustellen.

(5) Geländeveränderungen[12] sind nur im unbedingt erforderlichen (technischen) Ausmaß (0,50 m) zulässig und über das nachfolgende Bauverfahren abzuhandeln.

§ 9 Oberflächenentwässerung

(1) Oberflächenwässer und Dachwässer sind getrennt von sonstigen Abwässern geordnet zu sammeln, zu reinigen und vor Ort zur Versickerung zu bringen bzw. abzuleiten (hier: Versickerung durch Sickerschächte auf den jeweiligen Bauplätzen). Dachwässer und anfallende Oberflächenwässer der Autoabstellplätze sind gemäß Vorgaben zu retentieren und abzuleiten.[13]

(2) Befestigte/ versiegelte Oberflächen sind grundsätzlich auf das erforderliche Mindestausmaß zu reduzieren. Innere Aufschließungsflächen, Vorplätze, Stellplätze udgl. sind möglichst wasserdurchlässig (Pflastersteine mit Rasenfugen, Schotterrasen, Drainasphalt etc., wobei Rasengittersteine nach Möglichkeit zu vermeiden sind) zu gestalten. Nähere Festlegungen siehe §§ 7, 8 der gegenständlichen Verordnung.

§ 10 Lärmfreistellung

Für die vorgesehenen Wohnnutzungen sind gem. vorliegender lärmtechnischer Untersuchung[14] keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen erforderlich.[15]

§ 11 Beschluss und Rechtswirksamkeit

Der Bebauungsplan „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“ wurde im Marktgemeindeamt der Marktgemeinde Wildon innerhalb der Anhörungsfrist von 26.03.2018 bis 10.04.2018 gem. § 40 (6) Z.2 Stmk. ROG 2010 schriftlich angehört. Innerhalb der Amtsstunden und Parteienverkehrszeiten konnte in die Verordnung Einsicht genommen werden.

Diese Verordnung tritt nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 11.04.2018 mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Rechtswirksamkeit. Innerhalb der Amtsstunden und während der Parteienverkehrszeiten kann in die Verordnung Einsicht genommen werden

Der Bürgermeister

Helmut Walch

12 Hier ist gemeint: Anschüttungen wie Abgrabungen

13 Zur Erzielung einer geordneten Versickerung und/oder Ableitung von Meteorwässern sowie zur Vermeidung nachteiliger Auswirkungen des Abflusses von Oberflächenwässern sind die erforderlichen Maßnahmen in Analogie zu den Inhalten der ÖNORM B 2506-1, Ausgabe 2013-08-01, der ÖNORM B 2506-2, Ausgabe 2012-11-15, des ÖWAV-Regelblattes 45, Ausgabe 2015 bzw. des DWA-Regelblattes A 138, Ausgabe April 2005 durchzuführen. Seitens des Konsenswerbers wurde exemplarisch für das Grdst. 2490/36 die Berechnung / Dimensionierung des erforderlichen Versickerungsschacht–Volumens durchgeführt (vgl. Beilage Pkt. 2.4).

14 Verfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH, GZ: 105LT16 vom 31.03.2016.

15 Es werden dennoch geeignete Grundrisslösungen der Räume (schallabgewandte Situierung der Schlaf- und Aufenthaltsräume) und/oder der Einbau von Lärmschutzfenstern an den schallzugewandten Bereichen empfohlen.

Verfahrensblatt

Marktgemeinde Wildon

Anhörungsentwurf - Bebauungsplan „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“

1. Anhörung des Bebauungsplanes „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“ gemäß § 40 (6) Z.2 Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 117/2017, von 26.03.2018 bis 10.04.2018.

Der Bürgermeister: für die ANKO ZT GmbH
Planverfasser:

Datum: 23.03.2018 Datum: 23.03.2018
GZ: GZ: 18 BP WI 015

2. Beschluss des Bebauungsplanes „Narzissenweg 2 [OT Weitendorf]“ § 38 (7) Stmk. ROG 2010 durch den Gemeinderat am 11.04.2018.

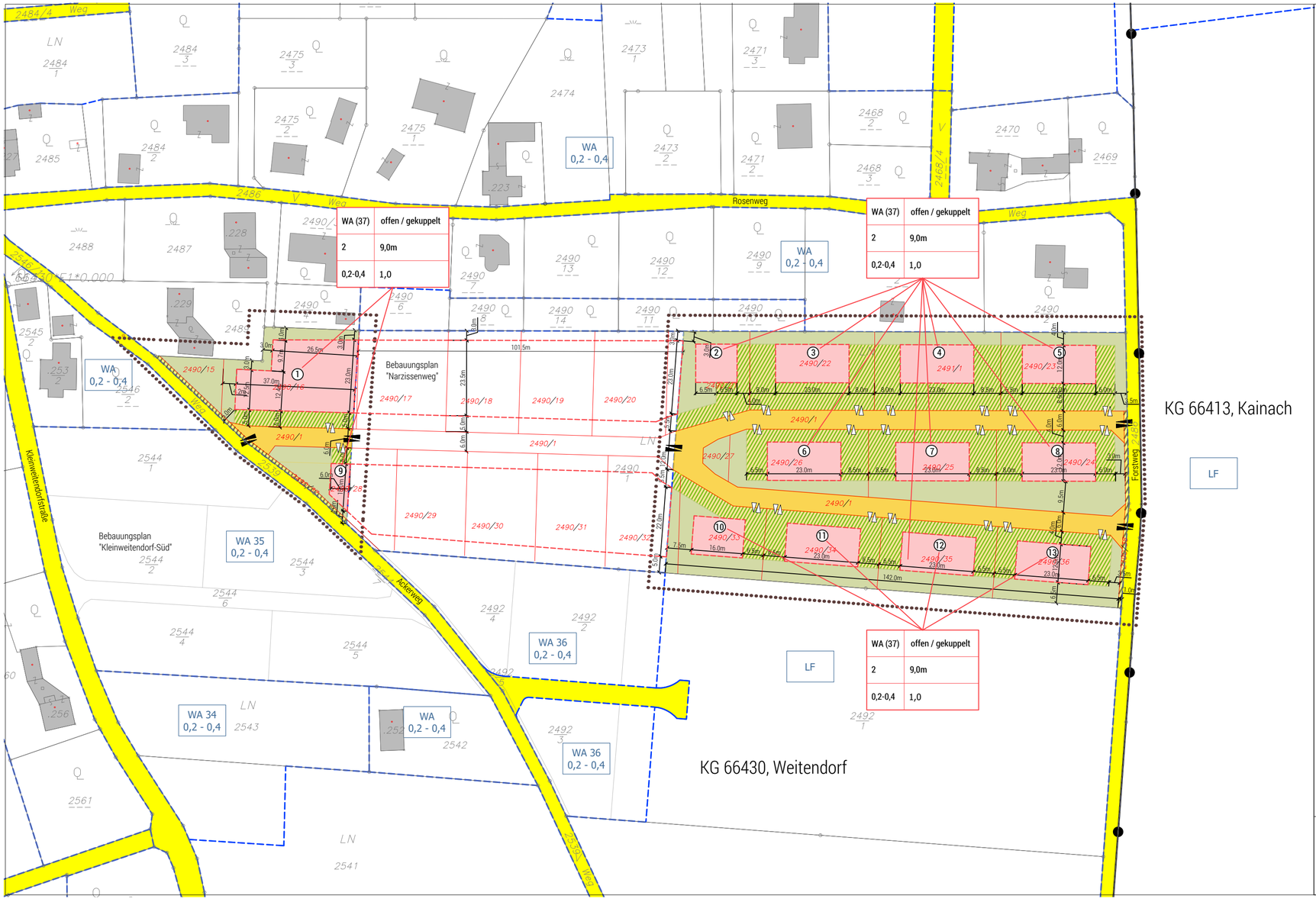
Für den Gemeinderat: für die ANKO ZT GmbH
Der Bürgermeister: Planverfasser:

Datum: 11.04.2018 Datum: 20.05.2020[16]
GZ: 004-1 GZ: 18 BP WI 015

3. Verordnungsprüfung gemäß § 100 Stmk. Gemeindeordnung 1967, Amt der Stmk. Landesregierung, ABT 13

Datum: 03.02.2020
GZ: ABT13-10.100-196/2015-25

16 Urkundenleistung mit 20.05.2020 aufgrund geänderter Inhalte iV Mängelmitteilung durch ABT13 vom 03.02.2020, GZ: ABT13-10.100-196/2015-25.



Inhalt des Flächenwidmungsplanes

- Grenze zwischen unterschiedlichen Nutzungen gem. Flwpl. Nr. 5.00 idgF
- WA 0,2-0,4 — Flächenwidmung, Bebauungsdichterahmen gem. Flwpl. Nr. 5.00 idgF
- Bestehende Grundstücksgrenze (DKM)
- Gebäudebestand (DKM)
- Verkehrsanlage gem. § 32 (1) Stmk. ROG 2010 idgF
- Katastralgemeindegrenze

Inhalt des Bebauungsplanes

- Geltungsbereich gem. § 1 Wortlaut
- Baugrenzlinie für Hauptgebäude gem. § 3 (2) und § 5 (2) Wortlaut
- Bebaubarer Bereich gem. § 5 (3) Wortlaut
- ① Laufende Nr. Bauplatz
- Innere Verkehrserschließung/Verkehrsanlage/ Fußweg gem. § 4 (3) Wortlaut
- Abtretungsfläche für Erschließung
- Freiflächen gem. Stmk. ROG 2010 idgF und gem. § 8 (2) Wortlaut
- Kombinationsflächen gem. § 7 (2) Wortlaut
- Äußere Anbindung an das übergeordnete Straßennetz gem. § 4 (1) Wortlaut
- Mögliche Zu- und Abfahrten zu und von Bauplätzen (Vorschlag)
- Kataster- und Naturdarstellung gem. Vermessung DI Irgang

Nutzungsschablone

Baulandkategorie	Bebauungsweise
Geschoßanzahl max.	max. Gesamthöhe der Gebäude
Bebauungsdichterahmen	Bebauungsgrad max.

M 1:1000

N 0 10 20 30 40 50 m — 400 m²

Plangrundlagen

- BEV DKM-Auszug, Stand: 29.12.2010
- Kataster- und Naturdarstellung, Verfasser: Vermessungsbüro DI Irgang, Datum: 24.04.2017, GZ. 187-1/17
- Nutzungen aus Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 idgF

Maßstab: 1:1.000 GZ: 18 BP WI 015
Stand: 11.04.2018 Bearb.: AA, AG

P:\Gemeinden\Wildon\Dateien\Bibliocad\18 BP WI 015 Narzissenweg 2\Entwurf\20180302 18 BP WI 015 AG BBPL Narzissenweg 2 - Beschluss.dwg

Planverfasser
Anko ZT GmbH
Mariahilferstraße 20
8020 Graz

Marktgemeinde
Wildon
Bebauungsplan
„Narzissenweg 2" - Beschluss

1. Anhörung des Bebauungsplan-Entwurfes in der Zeit von 26.03.2018 bis 10.04.2018.

Der Bürgermeister
Datum: 23.03.2018
GZ:

Anko ZT GmbH
Datum: 23.03.2018
GZ: 18 BP WI 015

2. Beschluss des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat am 11.04.2018.

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister
Datum:
GZ:

Anko ZT GmbH
Datum: 11.04.2018
GZ: 18 BP WI 015

3. Verordnungsprüfung durch die ABT 13 am _____.
GZ: .....

Planungsfachliche Erläuterung

1. Gebietsbeschreibung/ Rechtsgrundlagen:

1.1 Gebietsbeschreibung:

Die verfahrensgegenständlichen Grundstücke befinden sich im Ortsteil Kleinweitendorf, südlich des Rosenweges, zwischen dem Ackerweg im Westen und dem Forstweg im Osten und grenzen im Westen, Norden und Süden an überwiegend bebautes Wohnbauland an. Der umliegende Siedlungsbereich ist überwiegend mit Einfamilienwohnhäusern in offener Bauweise bebaut. Das Bebauungsplangebiet soll zukünftig einer planmäßigen und gebietstypischen Verwertung zugeführt werden.

1.2 Festlegungen der geltenden Flächenwidmungsplan Änderung VF Nr. 0.09 der Marktgemeinde Wildon:

Eine Teilfläche des ehemaligen Grdst. Nr. 2490/1, KG 66430 Weitendorf, im Gesamtflächenausmaß von rund 1.933 m² (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) wurde statt bisher Bauland Allgemeines Wohngebiet (WA) mit dem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2-0,4 als Bauland - Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet (WA lfde. Nr. 37) gem. § 29 (3) iVm § 30 (1) Z.2 Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 139/2015, mit dem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2-0,4 festgelegt.

Teilflächen der ehemaligen Grdste. Nr. 2490/1 und 2491/1, beide KG 66430 Weitendorf, im Gesamtflächenausmaß von rund 11.455 m² (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) wurden statt bisher Freiland – landwirtschaftlich genutzte Fläche bzw. nunmehr als Bauland – Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet (WA lfde. Nr. 37) gem. § 29 (3) iVm § 30 (1) Z.2 Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 139/2015, mit dem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2-0,4 gemeinsam mit dem bereits bestehenden Bauland - Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet der lfde. Nr. 37 festgelegt.

Als fehlende Aufschließungserfordernisse und öffentliche Interessen wurden für das gesamte Aufschließungsgebiet der lfde. Nr. 37 festgelegt:

- Z.1 Sicherstellung einer rechtlich gesicherten und für den Verwendungszweck geeigneten äußeren Anbindung (in westliche und östliche Richtung anhand einer Straßenplanung, die die Anbindung an das bestehende Straßennetz (im Osten und Westen) berücksichtigt[17]
- Z.2 Nachweis der inneren (verkehrstechnischen und infrastrukturellen) Erschließung[18]
- Z.3 Nachweis der geordneten Abfuhr der Oberflächenwässer
- Z.4 Festlegung von Geschoßangaben, Maximalhöhen, Parzellierung der Grundstücke[19]
- Z.5 Zum Zwecke der Erfüllung der fehlenden Aufschließungserfordernisse und öffentlichen Interessen wird das Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplanes festgelegt.

Es wurde zur Sicherstellung der Einfügung in das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild gem. § 30 (4) Stmk. ROG 2010 die höchste Stelle von Bauwerken mit 9,0 m festgelegt.

17 inkl. Detailfestlegungen zu den Erschließungssystemen.
18 Erstellung eines Verkehrskonzeptes bzw. Ausarbeitung einer Straßenplanung vor dem Verfahren zur Erstellung des Bebauungsplanes.
19 geplant ist die Bebauung mit Einfamilienwohnhäusern.

1.3 Verkehrstechnische Erschließung (§ 4 des Wortlautes) und Abstellflächen (§ 7 des Wortlautes):

Die äußere verkehrliche Anbindung des gegenständlichen Planungsgebietes an das übergeordnete Straßennetz hat aus westlicher Richtung über die bestehende Gemeindestraße (Grdst. Nr. 2539, KG 66430 Weitendorf, öffentliche Verkehrsfläche mit EZ: 50.000, mit der Bezeichnung „Ackerweg“) und aus östlicher Richtung über die bestehende Gemeindestraße (Grdst. Nr. 2486, KG 66430 Weitendorf, öffentliche Verkehrsfläche mit EZ: 50.000, mit der Bezeichnung „Forstweg“) zu erfolgen. An diese Gemeindestraßen sind Teilflächen der zu bebauenden Grundstücke abzutreten, sodass eine Straßenraumbreite von 5,0 m für das öffentliche Gut (Grdst. Nr. 2539 und Grdst. Nr. 2486, beide KG 66430 Weitendorf) erreicht wird.

Die versiegelte Fahrbahnbreite der inneren Erschließungsstraße (Narzissenweg) ist mit mind. 5,0 m festgelegt. Da gebietsfremder Verkehr weitgehend ausgeschlossen werden kann und lediglich die vorgesehenen Bauplätze bzw. überdachten Abstellflächen verkehrlich erschlossen werden, erscheinen diese Festlegungen ausreichend.

Die Dimensionierung der Fahrbahnbreiten der Erschließungsstraßen ist so ausgelegt, dass diese von einem Lkw (Feuerwehr, Müllfahrzeug, Schneeräumung) befahren werden können (Bemessungsfahrzeug ist ein LKW gem. RVS 03.03.31, Breite = 2,50 m bzw. 2,95 m mit Rückspiegel) und entspricht einem Begegnungsfall (Vorbeifahren) von 2 Pkw gemäß RVS 03.03.81, Regelquerschnitt L5.

Die Errichtung der den Wohneinheiten zugehörigen Stellflächen ist innerhalb der im Rechtsplan dargestellten Kombinationsflächen vorgesehen. Dabei sind auf jedem Bauplatz mind. 2,0 Stellplätze vorzusehen, um ausreichend Stellplätze zu gewährleisten und das Parken entlang der inneren Erschließungsstraßen hintanzuhalten. Bei Senkrechtaufstellung von Stellplätzen ist bei Vor- und Rückwärtseinparken ein Abstand von mind. 6,0 m bei einer Stellplatzbreite von mind. 2,50 m sicherzustellen.

1.4 Infrastrukturanlagen / Anschlussverpflichtungen (§ 4 des Wortlautes):

Die Anschlussverpflichtung hinsichtlich der Wasserversorgung hat entsprechend den Bestimmungen des Gemeindewasserleitungsgesetzes, LGBl. Nr. 42/1971 idgF § 9 „Wasserleitungsverordnung“ durch Anschluss an die bestehende Ortswasserleitung der Marktgemeinde Wildon zu erfolgen. Die Anschlussverpflichtung hinsichtlich der Abwasserentsorgung hat entsprechend den Bestimmungen des Kanalgesetzes, LGBl. Nr. 79/1988 idgF gemäß § 4 „Anschlusszwang“ durch Anschluss an das öffentliche Kanalnetz der Marktgemeinde Wildon zu erfolgen.

Die Errichtung der Verkehrsanlagen in Koordination mit der Errichtung der technischen Infrastruktureinrichtungen (Kanal, Wasser, Gas, Strom, Telefon, Datenleitungen u.a.) hat in Abstimmung mit der Marktgemeinde Wildon vor Inangriffnahme der Bautätigkeiten zu erfolgen.

1.5 Maß der baulichen Nutzung (§§ 5 und 6 des Wortlautes):

Die zu bebauende Fläche wird gem. der vorliegenden Planung für eine Bebauung mit Einfamilienwohnhäusern in offener Bauweise vorgesehen (Kuppelung nur von Nebengebäuden und Garagen zulässig). Der zulässige Bebauungsdichterahmen für das gegenständliche Planungsgebiet beträgt gem. geltendem Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 der ehemaligen Gemeinde Weitendorf 0,2-0,4.

Um die zukünftige Bebauung bestmöglich in das bestehende Straßen-, Orts- und Landschaftsbild zu integrieren, werden Vorgaben hinsichtlich der Geschoßigkeit und Höhenentwicklung getroffen. Die Festlegung der bebaubaren Bereiche erfolgt grundsätzlich gemäß den erforderlichen Grenzabständen nach § 13 Stmk. BauG 1995. Es sind v.a. auch die Grenzabstände zur bestehenden umgebenden Bebauung einzuhalten und sind hier Nebengebäude zu vermeiden.

Der Umgebungsbereich des Bebauungsplangebietes ist durch eine Einfamilienwohnhaussiedlung mit unterschiedlichen Geschoßigkeiten (ein- bis zweigeschoßig), Gebäudehöhen, mit unterschiedlichen Dachformen (flach- bis steilgeneigte Satteldächer) und Hauptfirstrichtungen geprägt.

Für die geplante Bebauung wird eine max. Gesamthöhe der Gebäude von 9,0 m über dem natürlichen Gelände festgelegt. Die Festlegung hinsichtlich der Gesamthöhe der Gebäude und der zulässigen Geschoßanzahl orientiert sich am Gebäudebestand des unmittelbaren Umgebungsbereiches. Die zulässige Geschoßanzahl wird mit max. 2 oberirdischen Geschoßen, der maximal zulässige Bebauungsgrad mit 1,0, bezogen auf den jeweiligen bebaubaren Bereich, festgelegt.

Um u.a. eine entsprechende Einfügung in das Ortsbild zu fördern, wird der Einsatz von grellen Farben (leuchtende Rot-, Gelb-, Blau- oder Grüntöne) und auffälligen Gestaltungselementen für die Gestaltung der Fassaden ausgeschlossen.

Gemäß § 3 (3) des Wortlautes zum Bebauungsplan wird für das Nebengebäude eine maximal bebaute Fläche von 30 m² festgelegt. Diese Einschränkung erfolgt aufgrund der Tatsache, dass sehr kleinflächige Bauparzellen vorgesehen sind und auf den jeweiligen Bauparzellen Doppelhäuser errichtet werden sollen. Unter Heranziehung der rechtlichen Bestimmungen des § 41 (2) Z. 3 Stmk. ROG 2010 werden im gegenständlichen Bebauungsplan nunmehr gesonderte Regelungen für den ruhenden Verkehr getroffen: Es erfolgt eine Erhöhung der Anforderungen hinsichtlich der Stellplatzanzahl und werden des Weiteren Detailangaben zur Gestaltung von Parkplätzen / Stellplätzen geführt. Es werden für das gegenständliche Bebauungsplangebiet aufgrund der erfahrungsgemäß gegebenen und zu erwartenden Anzahl privater KFZ mind. 2,0 Abstellplätze pro Wohneinheit festgelegt. Die Einräumung der Möglichkeit zur Errichtung zusätzlicher Nebengebäude im maximal zulässigen Ausmaß von 40 m² gem. Stmk. BauG 1995 ließe sich auf den jeweiligen Bauplätzen keinesfalls etablieren und erfolgt aus diesem Grund die Herabsetzung auf max. 30 m².

1.6 Geländeveränderungen / Freiflächen (§ 8 des Wortlautes):

Alle im Planungsgebiet gelegenen Flächen, welche nicht bebaut bzw. als Verkehrs- oder KFZ-Abstellfläche genutzt werden, sind möglichst gärtnerisch zu gestalten und zu pflegen und somit möglichst viele Grünflächen/Gartenbereiche sicherzustellen, um eine bestmögliche Einfügung in das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild im Sinne der Bestimmungen des § 8 Stmk. BauG 1995 idgF zu gewährleisten.

Da Bepflanzungen ein wesentliches Gestaltungselement des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes darstellen, sollen diese nur mit heimischen, standortgerechten Gewächsen erfolgen.
Um eine allseitige Pflege lebender Zäune (Hecken) dauerhaft sicherzustellen sind bei Errichtung dieser entlang der Erschließungsstraße diese mind. 0,50 m von der Grundstücksgrenze abzurücken.

Die zulässigen Geländeveränderungen werden im § 8 (5) des Wortlautes geregelt. Diese sind auf das erforderliche Mindestmaß zu reduzieren. So sind Schüttungen wie Abgrabungen unter 50 cm zu halten.

1.7 Oberflächenentwässerung (§ 9 des Wortlautes):

Die Oberflächenentwässerung des Planungsgebietes ist so auszuführen, dass die anfallenden Niederschlagswässer örtlich auf Eigengrund zur Versickerung gebracht werden und jene Niederschlagswässer, die auf Verkehrs-, Park- und Manipulationsflächen anfallen und bei denen eine Verunreinigung durch Öl, Reifenabrieb udgl. nicht ausgeschlossen werden kann, nur unter Ausnutzung der oberen humosen Bodenschichten entsprechend dem Stand der Technik zur Versickerung gebracht werden dürfen.

Die Oberflächenentwässerung des Planungsgebietes ist so auszuführen, dass die anfallenden Niederschlagswässer zur Versickerung gebracht werden müssen und jene Niederschlagswässer, die auf Verkehrs-, Park- und Manipulationsflächen anfallen und bei denen eine Verunreinigung durch Öl, Reifenabrieb udgl. nicht ausgeschlossen werden kann, nur unter Ausnutzung der oberen humosen Bodenschichten entsprechend dem Stand der Technik zur Versickerung gebracht werden dürfen[20].

Seitens der viva-Haus Immobilien GmbH wurde unter Heranziehung des Arbeitsblattes DWA-A 138 (vgl. Beilage Nr. 2.4) die Dimensionierung deines Sickerschachtes für ein beispielhaftes Grundstück durchgeführt. Das es sich im gegenständlichen Gebiet um versicherungsfähige Böden (k_f: 10^{-4} m/s) handelt, der Bodenaufbau für sämtliche Bauplätze sehr ähnlich ist, sind keine hohen technischen Aufwände für die Versickerung notwendig. Die für die Verrieselung der Verkehrsflächen erforderlichen Flächen liegen beiderseits der Verkehrsanlage (1,0 m Breite).

1.8 Lärmfreistellung (§ 10 des Wortlautes):

Zum vorliegenden Bebauungsplan kann die Schallpegelmessung samt Messbericht der Pumpernig & Partner ZT GmbH, GZ: 105LT16 herangezogen werden.
Zur Messung der örtlich vorherrschenden Lärmverhältnisse wurde vom 17.03.2016 bis 18.03.2016 eine 24-stündige Schallpegelmessung mit zwei 30-min Kurzzeitmessungen durchgeführt und liegt der Bericht dem Verfahren bei.
Die für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung relevanten Planungsrichtwerte gemäß ÖNORM S 5021 (45 dB Nacht bzw. 55 dB Tag für Allgemeine Wohngebiete) werden im Tages- und Nachtzeitraum nicht überschritten; im Nachtzeitraum treten zu vernachlässigende Überschreitungen von bis zu 0,7 db(A) auf. Dies ist aufgrund von Messungenauigkeiten / -unschärfen zu vernachlässigen.
Die östlich liegende Bahntrasse wurde entsprechend berücksichtigt.
Es wird jedoch angeraten, die Schlafräume auf der lärmabgewandten Gebäudeseite zu errichten.

1.9 Verfahrenswahl:

Für den gegenständlichen Bebauungsplan wird im Sinne der Raschheit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit die Wahl eines Anhörungsverfahren gemäß § 40 (6) Z.2 Stmk. ROG 2010 gewählt. Dies begründet sich aufgrund nicht vorhandener Auswirkungen auf Rechte Dritter und werden die Eigentümer der an das Planungsgebiet angrenzenden sowie der darin liegenden Grundstücke angehört. In diesem Zusammenhang wird der Bebauungsplan-Entwurf in der Zeit von 26.03.2018 bis 10.04.2018 in der Marktgemeinde Wildon schriftlich angehört. Einwendungen können schriftlich und begründet im Gemeindeamt während der o.g. Frist eingebracht werden.

20 Diesbezüglich ist das Sammeln von Dächwässern in Zisternen und die Entwässerung von Oberflächenwässern über Wiesenmulden zulässig. Die Reinigung der Oberflächenwässer über Wiesenmulden und der Dachwässer mittels Kiesauflage, extensiver Begrünung bzw. unter Nutzung biozidfreier Dachabdichtungen auch ohne zusätzliche Dachauflage zulässig.

2. Beilagen:

2.1 Orthofoto, Quelle: Digitaler Atlas Steiermark, Datum: 19.01.2018.
2.2 Kataster - Naturdarstellung, Verfasser: Vermessungsbüro DI Dieter Irgang vom 24.04.2017, GZ: 187-1/17
2.3 Schallpegelmessung, Verfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH vom 31.03.2016, GZ: 105LT16
2.4 Oberflächenentwässerungs-Nachweis, Verfasser: viva-Haus Immobilien Gmbh vom 09.04.2018.
2.5 Verordnungsüberprüfung der ABT13, Referat für Bau- und Raumordnung des Landes Steiermark vom 03.02.2020, GZ: ABT13-10.100-196/2015-25

2.1 Orthofoto, Quelle: Digitaler Atlas Steiermark, Datum: 19.01.2018.

Das Land Steiermark

Digitaler Atlas Steiermark

Orthofoto

A17 - Geoinformation
A-8010 Graz, Trauttmansdorffg.2
Tel.+43 316-877-3650
Fax.+43 316-877-3711
geoinformation@stmk.gv.at
http://www.gis.steiermark.at

© GIS Land Steiermark, BEV, Adressregister (6008/2006)
Keine Haftung für Verfügbarkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Darstellung.

Zweck:
Ersteller:
Druckdatum: 19.01.2018

0 M 1:2.000 100 m

2.2 Kataster - Naturdarstellung, Verfasser: Vermessungsbüro DI Dieter Irgang vom 24.04.2017, GZ: 187-1/17

LEGENDE:

MM	METALLMARKE	ER	EISENROHR
MK	KUNSTOFFMARKE	NG	GRENZNAGEL
HE	HAUSECKE	ZS	ZAUNSÄULE
ME	MAUERECKE	KR	KREUZ
B	STEIN BEHAUEN		
A	STEIN UNBEHAUEN		
	MAUER		
	ZAUN MIT FUNDAMENT		
	ZAUN		

KATASTER- UND NATURDARSTELLUNG 1 : 500

GZ.: 187–1/17

Leibnitz, am 24.04.2017

VERMESSUNGSBÜRO
Dipl. Ing. DIETER IRGANG
8430 Leibnitz, Kadagasse 17, Tel.: 03452/84342

GERICHTSBEZIRK : Leibnitz
KATASTRALGEMEINDE : Weitendorf
NUMMER DER KG : 66430

2.3 Schallpegelmessung, Verfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH vom 31.03.2016, GZ: 105LT16

S C H A L L P E G E L M E S S U N G

in der Marktgemeinde Wildon

„Weitendorf – VIVA Haus"

Messbericht
und
Schlussfolgerungen aus den durchgeführten Messungen für das raumordnungsfachliche/ baurechtliche Verfahren

Auftraggeber: VIVA-Haus
Bauträger & Immobilien GmbH
Sailergasse 14
8430 Leibnitz

Gegenstand: Erstellung einer projektbezogenen Schallpegelmessung zum Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren VF lfde. Nr. 0.04 in der Marktgemeinde Wildon mit der Bezeichnung „Weitendorf – VIVA Haus".

Datum: Graz, am 31.03.2016
Sachbearbeiter: Ing. Uwe Kreuzer
GZ: 105LT16

Bearb.: An/Eb/Kr

L:\02 - Kunden\01 Steiermark\LB\Wildon\VIVA-Haus\105LT16_LTU_VIVA_Haus_Weitendorf\06 Technischer Bericht\20160331_105LT16_Kr_Messbericht.doc

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Allgemeines	1
1.1.	Auftrag und Aufgabenstellung	1
1.2.	Grundlagen	1
1.3.	Angewandte Normen und Richtlinien	1
1.4.	Planungsrichtwerte	2
2.	Schall-Istmass-Situation in der Umgebung	3
2.1.	Schallquellen	3
2.2.	Messorte, Mikrofonaufstellung und Messzeit	3
2.3.	Messbedingungen	4
2.4.	Messgeräte und Kalibrierung	5
2.5.	Messgrößen	5
2.6.	Messergebnisse	6
2.7.	Ergebnisunsicherheit	7
3.	Zusammenfassung/ Schlussfolgerungen	7
4.	Beilagen	9

1. ALLGEMEINES

1.1. Auftrag und Aufgabenstellung

Gemäß Auftrag der Firma Viva-Haus Bauträger & Immobilien GmbH wurden durch das Raumplanungsbüro Pumpernig & Partner ZT GmbH eine 24-stündige und zwei halbstündige Schallpegelmessungen auf den Grundstücken Grdst. Nr. 2472, 2471/1 und 2473/3, KG 66430 Weitendorf zum Zwecke des schalltechnischen Nachweises über die Eignung der Grundstücke Grdst. Nr. 2472 und 2471/1, KG 66430 Weitendorf in der Marktgemeinde Wildon als Standort für Wohnbauten durchgeführt.

1.2. Grundlage

- Digitale Katastralmappe und Auszug des Flächenwidmungsplanes Nr. 4.00 idgF der ehemaligen Gemeinde Weitendorf.

1.3. Angewandte Normen und Richtlinien

- ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1: Beurteilung von Schallimmissionen im Nachbarschaftsbereich, Ausgabe 01.03.2008
- ÖNORM S 5004: Messung von Schallimmissionen, Ausgabe 01.03.1998
- ÖNORM S 5021: Schalltechnische Grundlage für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung und Raumordnung, Ausgabe 01.04.2010
- Richtlinie 2002/49/EP über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm
- Bund-Umgebungslärmschutzgesetz, BGBl. Nr. 60/2005
- Bundes-Umgebungslärmschutzverordnung, BGBl. Nr. 144/2006
- ÖAL-Richtlinie Nr. 30, Berechnung von Schallimmissionen durch Schienenverkehr, Ausgabe September 1995
- ÖAL-Richtlinie Nr. 36, Blatt 1, Erstellung von Schallimmissionskarten und Konfliktzonenplänen und Planung von Lärmminderungsmaßnahmen, Schalltechnische Grundlagen für die örtliche und überörtliche Raumplanung, Ausgabe 01.02.2007
- ON Regel 305011, Berechnung von Schallimmissionen durch Schienenverkehr, Zugverkehr, Verschub- und Umschlagbetrieb, Ausgabe 1.09.2004

1.4. Planungsrichtwerte

Gemäß der für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung maßgebenden schalltechnischen Grundlagen für die Kategorie 3 „städtisches Wohngebiet" gem. ÖNORM S 5021 iVm ÖAL-Richtlinie 36 betragen die Planungsrichtwerte für den energieäquivalenten Dauerschallpegel $L_{A, eq}$:

Beurteilungszeitraum	$L_{A, eq}$ **Kategorie 2**	$L_{A, eq}$ **Kategorie 3**
Tag (06:00 – 19:00)	**50 dB(A)**	**55 dB(A)**
Abend (19:00 – 22:00)	**45 dB(A)**	**50 dB(A)**
Nacht (22:00 – 06:00)	**40 dB(A)**	**45 dB(A)**

Tabelle lfde. Nr. 01:
Planungsrichtwerte gem. ÖNORM S 5021

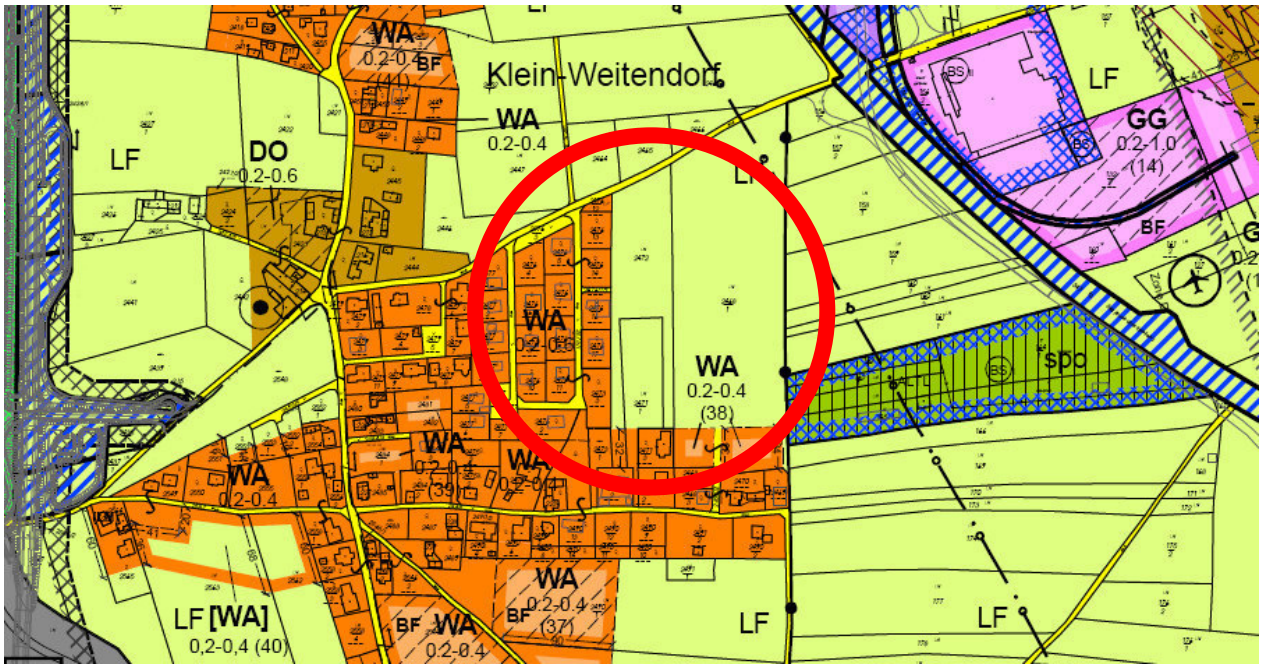


Abbildung lfde. Nr. 01:
Auszug aus dem geltenden 4. Flächenwidmungsplan der ehemaligen Gemeinde Weitendorf, unmaßstäblich.

Aufgrund der Bestandssituation im unmittelbaren Umgebungsbereich und den Festlegungen im Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 idgF der ehemaligen Gemeinde Weitendorf als Bauland – Allgemeines Wohngebiet WA wird das Beurteilungsgebiet der Kategorie 3 (städtisches Wohngebiet) gem. ÖNORM S 5021 zugeordnet.

Die Planungsrichtwerte für den energieäquivalenten Dauerschallpegel der Kategorie 3 entsprechen den durch die WHO empfohlenen Richtwerten für den vorsorgenden Gesundheitsschutz.

2. SCHALL-ISTMASS-SITUATION IN DER UMGEBUNG

2.1. Schallquellen

Potenzielle Schallquellen stellen für das Planungsgebiet der Schienenverkehrslärm der ÖBB Südbahn, sowie der Straßenverkehrslärm der Gemeindestraße Neudorfstraße und Überflüge durch Flugzeuge des Flughafens Graz-Thalerhof dar.

2.2. Messorte, Mikrofonaufstellung und Messzeit

Messpunkt	Datum	Messzeit	Messdauer
MP1	17.03.2016	10:00 bis 10:30 Uhr	30 Minuten
MP2	17. bis 18.03.2016	11:00 bis 11:00 Uhr	24 Stunden
MP3	18.03.2016	11:30 bis 12:00 Uhr	30 Minuten

Tabelle lfde. Nr. 02:
Messpunkte, Messzeiten und Messdauer der 3 durchgeführten Schallpegelmessungen

2.2.1. Eine durchgeführte 24-Stunden Messung

Als Messort für die durchgeführte 24-Stunden Messung wurde nachfolgend aufgeführter Messpunkt (MP2) gewählt:

Messpunkt	Messort	Lage	Mikrofonhöhe
MP2	Grst. Nr. 2473/3, KG Weitendorf	Rd. 12m südl. von Grst. Nr. 2476/17 an der westl. Grundstücksgrenze von 2473/3	ca. 4,0 m

Tabelle lfde. Nr. 03:
Messpunkt MP2 – 1 x 24h Messung

2.2.2. Insgesamt zwei durchgeführte 30 Minuten Messungen

Als Messort für die 30 Minuten Messungen wurden nachfolgend aufgeführte Messpunkte (MP1 und MP3) gewählt:

Messpunkt	Messort	Lage	Mikrofonhöhe
MP1	Grst. Nr. 2472, KG Weitendorf	Rd. 1m südl. von Grst. Nr. 2467, rd. 2m westl. von Grst. Nr. 2468/1	ca. 2,0 m

Tabelle lfde. Nr. 04:
Messpunkt MP1 – 1 x 30min Messung

Messpunkt	Messort	Lage	Mikrofonhöhe
MP3	Grst. Nr. 2471/1, KG Weitendorf	Rd. 22m östl. der Verlängerung der südl. Grundstücksgrenze von Grst. Nr. 2476/16	ca. 2,0 m

Tabelle lfde. Nr. 05:
Messpunkt MP3– 1 x 30min Messung

Das gegenständliche Beurteilungsgebiet befindet sich im Nordwesten der Marktgemeinde Wildon, östlich der A9 Pyhrnautobahn im Ortsteil Klein-Weitendorf der ehemaligen Gemeinde Weitendorf. Der Westen und Süden des Umgebungsbereiches ist durch bestehende Einfamilienwohnhäuser und unbebaute Flächen, der Norden und Osten durch Freiland charakterisiert. Das Beurteilungsgebiet ist unbebaut.

Aktive technische Lärmschutzmaßnahmen sind im unmittelbaren Umgebungsbereich entlang der ÖBB Südbahn nicht vorhanden.

Abbildung lfde. Nr.2:
Lage der Messpunkte, DKM und Orthofoto-Darstellung, unmaßstäblich, Quelle: GIS Steiermark

2.3. Messbedingungen

Die Messungen fanden bei sonniger Witterung am 17.03.2016 bis 18.03.2016 statt.

Die Temperatur betrug zwischen 0°C nachts und 12°C tags. Im gesamten Messzeitraum war es nahezu windstill mit leichten Winden, Windrichtung Süd/ Süd-Ost mit Spitzen von 7 km/h, die relative Luftfeuchtigkeit betrug zwischen 45% und 60%.

2.4. Messgeräte und Kalibrierung

Nachfolgendes Messgerät wurde eingesetzt:

Schallpegelmessgerät:	RION NA-28
Mikrophon:	RION UC-59
Kalibrator:	Larson Davis CAL200 (akustisch)

Der Schallpegelmesser entspricht der Klasse 0,7 (Klasse 1 gemäß IEC 651, IEC 804) und wurde vor und nach der Messung mit einer Prüfschallquelle des Typs Larson Davis CAL200 (Klasse 1 gemäß IEC 60942-2003) akustisch kalibriert. Die gesamte Messkette verfügt über eine gültige Eichung.

2.5. Messgrößen

Nachfolgend beschriebene normierte Schallmessgrößen wurden als A-bewertete Schalldruckpegel in dB (Dezibel) innerhalb der Frequenzen von 20 Hz bis 20 kHz in der Anzeigedynamik „fast" gemessen:

$L_{A, eq}$ „A-bewerteter energieäquivalenter Dauerschallpegel": Einzahlangabe, die zur Beschreibung von Schallereignissen mit schwankendem Schalldruckpegel dient. Der A-bewertete energieäquivalente Dauerschallpegel wird als jener Schalldruckpegel errechnet, der bei dauernder Einwirkung dem unterbrochenen Geräusch oder Geräusch mit schwankendem Schalldruckpegel energieäquivalent ist.

$L_{A, max}$ „Maximalpegel": Der höchste während der Messzeit auftretende A-bewertete, mit der Anzeigedynamik „fast" ermittelte Schalldruckpegel.

$L_{A, min}$ „Minimalpegel": Der niedrigste während der Messzeit auftretende A-bewertete, mit der Anzeigedynamik „fast" ermittelte Schalldruckpegel.

$L_{A, 95}$ „Basispegel": Der in 95 % der Messzeit überschrittene A-bewertete, mit der Anzeigedynamik „fast" ermittelte Schalldruckpegel der Schallpegel-Häufigkeitsverteilung eines beliebigen Geräusches.

2.6. Messergebnisse

Die Ergebnisse der durchgeführten Messungen werden in Form des energieäquivalenten Dauerschallpegels, des Maximalpegels, des Minimalpegels und des Basispegels angegeben.

24-Stunden Messung:

Nachfolgende Tabellen fassen die Ergebnisse der durchgeführten 24-Stunden Messung jeweils für den Tag-, Abend- und den Nachtzeitraum in ihrer Schwankungsbreite zusammen.

Tagzeitraum (06.00 – 19.00 Uhr):

Schwankungsbreite der Messergebnisse (min – max) für den Tagzeitraum; für den energieäquivalenten Dauerschallpegel $L_{A,eq}$ wurde der Mittelwert über den Messzeitraum berechnet (Fett angeführt):

Messung Nr.	Datum	A-bewerteter Schalldruckpegel in dB			
		$L_{A, eq}$	$L_{A, 95}$	$L_{A, min}$	$L_{A, max}$
2	17.-18.03.2016	44,2 – 50,3 **46,8**	34,1 – 44,8 **38,7**	31,7 – 42,8	61,5 – 76,2

Tabelle lfde. Nr. 07:
Tageszeitraum (06.00 – 19.00 Uhr)

Abendzeitraum (19.00 – 22.00 Uhr):

Schwankungsbreite der Messergebnisse (min – max) für den Abendzeitraum; für den energieäquivalenten Dauerschallpegel $L_{A,eq}$ wurde der Mittelwert über den Messzeitraum berechnet (Fett angeführt):

Messung Nr.	Datum	A-bewerteter Schalldruckpegel in dB			
		$L_{A, eq}$	$L_{A, 95}$	$L_{A, min}$	$L_{A, max}$
2	17.-18.03.2016	43,8 – 44,4 **44,1**	38,3 – 39,8 **39,3**	35,0 – 37,4	63,1 – 64,9

Tabelle lfde. Nr. 08:
Abendzeitraum (19.00 – 22.00 Uhr)

Nachtzeitraum (22.00 – 06.00 Uhr):

Schwankungsbreite der Messergebnisse (min – max) für den Nachtzeitraum; für den energieäquivalenten Dauerschallpegel $L_{A,eq}$ wurde der Mittelwert über den Messzeitraum berechnet (Fett angeführt):

Messung Nr.	Datum	A-bewerteter Schalldruckpegel in dB			
		$L_{A, eq}$	$L_{A, 95}$	$L_{A, min}$	$L_{A, max}$
2	17.-18.03.2016	38,0 – 51,4 **45,7**	32,6 – 43,1 **37,8**	29,0 – 40,7	50,9 – 71,6

Tabelle lfde. Nr. 09:
Nachtzeitraum (22.00 – 06.00 Uhr)

Kurzzeit Messung:

Nachfolgende Tabellen fassen die Ergebnisse der 30-Minuten Messungen zusammen.

Messung Nr.	Datum	Messzeit	A-bewerteter Schalldruckpegel in dB			
			$L_{A, eq}$	$L_{A, 95}$	$L_{A, min}$	$L_{A, max}$
1	17.03.2016	10:00 – 10:30	**53,4**	36,7	34,8	73,1
3	18.03.2016	11:30 – 12:00	**39,1**	32,6	30,8	64,4

Tabelle lfde. Nr. 10:

2.7. Ergebnisunsicherheit

Die ausgewiesenen Messwerte beinhalten eine von den Präzisionsschallpegelmessern herrührende Toleranz von +/- 1 dB.

Für eine allgemeine Aussage sind neben den maßgeblichen Schallquellen und der Bodenbeschaffenheit auch die zusätzlichen Streuungen durch die Witterungsbedingungen von entscheidender Bedeutung. Bei Geräuschsituationen, die durch Quellen verursacht werden, welche in freien Entfernungen von unter 50 m liegen, können die meteorologischen Einflüsse vernachlässigt werden.

Da die vorliegenden Messergebnisse als Grundlage für die Beurteilung des ortsüblichen Lärmausmaßes in der Umgebung des untersuchten Standortes herangezogen werden sollen, wurde durch eine sorgfältige Auswahl des Messzeitraumes in Abhängigkeit zur Wettersituation (stabile Wettersituation) sichergestellt, dass die Messwerte die durchschnittliche Schall-Istmaß-Situation abbilden.

3. ZUSAMMENFASSUNG/ SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die auf Basis der während der durchgeführten 24-Stunden Messung ermittelten, halbstündlichen Mittelwerte des A- bewerteten, energieäquivalenten Dauerschallpegels zeigen einen schwankenden Verlauf und liegen für den

Tagzeitraum zwischen 42,8 dB(A) und 52,9 dB(A)
Abendzeitraum zwischen 43,0 dB(A) und 45,5 dB(A)
Nachtzeitraum zwischen 37,7 dB(A) und 53,8 dB(A).

Aufgrund der vor Ort wahrgenommenen Schallimmissionen und des gemessenen Pegelverlaufes wird bestätigt, dass das Planungsgebiet vorwiegend durch die Verkehrsimmissionen der ÖBB Südbahn belastet wird.

Der energieäquivalente Dauerschallpegel beträgt für den Tagzeitraum gem. ÖNORM S 5021 (06.00 bis 19.00 Uhr) 46,8 dB(A).

Für den Abendzeitraum gem. ÖNORM S 5021 (19.00 bis 22.00 Uhr) beträgt der energieäquivalente Dauerschallpegel 44,1 dB(A).

Für den Nachtzeitraum gem. ÖNORM S 5021 (22.00 bis 06.00 Uhr) beträgt der energieäquivalente Dauerschallpegel 45,7 dB(A).

Zusammenfassend kann somit festgehalten werden, dass für den Tag-, Abend- und Nachzeitraum die gem. ÖNORM S 5021 festgelegten Planungsrichtwerte von 55, 50 bzw. 45 dB (A) betreffend die Kategorie 3 für den Tages- und Nachtzeitraum eingehalten werden können. Im Nachtzeitraum treten in der Kategorie 3 Überschreitungen von bis zu 0,7 dB(A) auf.

Sachbearb.:
Ing. Uwe Kreuzer

Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
Ingenieurkonsulent für
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

4. BEILAGEN

4.1. Fotodokumentation der Schallpegelmessung

DSCN4297.JPG

DSCN4289.JPG

DSCN4307.JPG

DSCN4310.JPG

DSCN4462.JPG

DSCN4463.JPG

4.2 Tabellarische Zusammenfassung und Diagrammdarstellung der Messergebnisse der Halbstundenperioden

Messpunkt 2:

Datum und Messzeit		A-bewerteter Schalldruckpegel in dB				
		$L_{A, eq}$	$L_{A, max}$	$L_{A, min}$	$L_{A, 01}$	$L_{A, 95}$
Donnerstag 17.03.2016	11:00 - 11:30	43,1	68,4	33,2	52,8	36,2
	11:30 - 12:00	52,9	74,8	31,5	67,4	34,4
	12:00 - 12:30	44,6	64,3	31,4	59,7	33,7
	12:30 - 13:00	44,8	68,8	32,8	54,9	35,5
	13:00 - 13:30	43,8	71,1	33,8	56,6	35,5
	13:30 - 14:00	44,8	69,5	32,1	58,4	35
	14:00 - 14:30	48,1	67,7	33,8	62,2	35,9
	14:30 - 15:00	43,4	68,2	35,1	53	37,7
	15:00 - 15:30	44,5	66,8	32,3	58,0	36,0
	15:30 - 16:00	45,6	68,1	33,5	57,5	37,6
	16:00 - 16:30	47,3	66,6	35,0	58,4	38,2
	16:30 - 17:00	44,4	64,7	35,3	53,6	37,7
	17:00 - 17:30	43,6	67,5	35,6	54,7	38,3
	17:30 - 18:00	44,7	61,7	37,3	55,6	39,7
	18:00 - 18:30	47,0	64,3	38,2	58,4	40,2
	18:30 - 19:00	46,8	64,4	38,2	58,9	39,9
	19:00 - 19:30	43,6	61,7	37,7	54,0	39,8
	19:30 - 20:00	43,9	65,6	35,4	53,2	39,2
	20:00 - 20:30	43,0	66,5	33,2	54,7	36,7
	20:30 - 21:00	45,5	62,2	36,3	54,8	39,4
	21:00 - 21:30	44,7	61,2	38,2	53,7	40,8
	21:30 - 22:00	43,7	64,4	36,3	53,8	38,6
	22:00 - 22:30	53,8	74,2	36,7	68,7	39,0
	22:30 - 23:00	45,4	64,6	36,0	58,4	39,1
	23:00 - 23:30	44,7	63,1	35,8	56,0	38,2
	23:30 - 00:00	46,3	62,9	32,1	59,2	35,6
Freitag 18.03.2016	00:00 - 00:30	38,4	49,5	31,7	44,5	34,7
	00:30 - 01:00	39,0	52,0	28,7	45,0	33,3
	01:00 - 01:30	47,4	65,5	29,8	62,2	33,0
	01:30 - 02:00	38,1	47,7	28,3	44,1	32,1
	02:00 - 02:30	38,3	53,1	29,4	43,5	34,0
	02:30 - 03:00	37,7	48,3	28,5	44,0	32,3
	03:00 - 03:30	38,0	48,5	29,0	44,0	32,6
	03:30 - 04:00	39,9	57,7	29,5	45,1	33,8
	04:00 - 04:30	43,1	58,2	29,7	53,3	35,6
	04:30 - 05:00	44,4	62,6	34,2	55,6	39,0
	05:00 - 05:30	44,8	63,9	37,8	48,6	41,5
	05:30 - 06:00	47,7	61,8	42,4	57,8	44,2
	06:00 - 06:30	48,4	65,1	43,5	57,8	45,3
	06:30 - 07:00	49,5	66,7	42,0	61,2	44,3
	07:00 - 07:30	47,1	61,7	39,0	57,3	41,0
	07:30 - 08:00	43,0	61,2	36,1	49,7	38,7
	08:00 - 08:30	43,4	62,9	35,1	51,4	37,9
	08:30 - 09:00	45,2	65,0	34,5	57,7	37,5
	09:00 - 09:30	42,8	59,9	33,1	54,7	35,8
	09:30 - 10:00	50,2	71,4	32,4	62,9	35,6
	10:00 - 10:30	50,0	79,0	31,9	62,9	34,4
	10:30 - 11:00	45,9	65,7	31,4	58,7	33,8

Schallpegelmessung Protokoll

LTU Weitendorf VIVA-Haus
Marktgemeinde Wildon
GZ: 105LT16

Messpunkt Nr.:	1		
Datum:	17.03.2016 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr	gemessen von:	Ing. Kreuzer
Messort:	Grst. Nr. 2472 KG 66430 Weitendorf	Schallpegelmesser:	RION NA-28
Lage:	rd.1m südl. von Grst. Nr. 2467, rd. 2m westl. von Grst. Nr. 2468/1	Mikrofon:	RION UC-59
		Kalibrator:	Larson Davis CAL200, akustisch
Mikrofonhöhe:	ca. 2m	Geeicht am:	13.08.2014 Eichnr: E14050 u. E14051
Witterung:	sonnig, 9,5 °C um 10:00 Uhr, 17.03.16	Bewertungskurve:	A
	Wind: 0,5 -1,4 m/s um 10:00 Uhr, 17.03.16	Zeitbewertung:	fast
	rel. Luftfeuchtigkeit 59% um 10:00 Uhr, 17.03.16	Datei:	AU2_0001.RND

Lage MP:

Foto:

Schallausbreitungsbedingungen:

Freie Schallausbreitung

Höchstgeschwindigkeit : Neudorfstraße 50km/h

Schallquellen:

-Straßenverkehrslärm (Neudorfstraße)
-Bahnverkehrslärm (ÖBB Südbahn Graz - Spielfeld-Straß)
-Flugverkehrslärm
-Vogelgezwitscher

ÖBB Südbahn Graz - Spielfeld-Straß

Güterzug			Personenzug		
Uhrzeit	Waggons	Richtung	Uhrzeit	Waggons	Richtung
10:02	18	Spielfeld			
10:10	18	Graz			
10:15	5	Graz			
10:25	45	Spielfeld			

Schall-pegel / Uhrzeit	$L_{A, eq}$	$L_{A, max}$	$L_{A, min}$	$L_{A, 01}$	$L_{A, 95}$	Neudorfstraße					
						Richtung Klein-Weitendorf			Richtung Neudorf ob Wildon		
						PKW	LKW $_{leicht}$	LKW $_{schwer}$	PKW	LKW $_{leicht}$	LKW $_{schwer}$
10:00 - 10:30 Uhr (30 Min.)	**53,4**	73,1	34,8	68,6	36,7	3	0	0	4	0	0

Summe KFZ

1 Stunde	Richtung Klein-Weitendorf:	6 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%
	Richtung Neudorf ob Wildon:	8 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%
	GESAMT:	14 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%

Schallpegelmessung Protokoll

LTU Weitendorf VIVA-Haus
Marktgemeinde Wildon
GZ: 105LT16

Messpunkt Nr.:	2		
Datum:	17.03.2016 11:00 Uhr bis 18.03.2016 11:00 Uhr	gemessen von:	Ing. Kreuzer
Messort: Lage:	Grst. Nr. 2473/3 KG 66430 Weitendorf rd.12m südl. von Grst. Nr. 2476/17 an der westl. Grundstücksgrenze von Grst. Nr. 2473/3	Schallpegelmesser: Mikrofon: Kalibrator:	RION NA-28 RION UC-59 Larson Davis CAL200, akustisch
Mikrofonhöhe:	ca. 4 m	Geeicht am:	13.08.2014 Eichnr: E14050 u. E14051
Witterung:	sonnig, 12,5 °C um 11:00 Uhr, 17.03.16 Wind: 0,5 -1,7 m/s um 11:00 Uhr, 17.03.16 rel. Luftfeuchtigkeit 47% um 11:00 Uhr, 17.03.16	Bewertungskurve: Zeitbewertung: Datei:	A fast AU2_0002.RND

Lage MP:

Foto:

Schallausbreitungsbedingungen:

Freie Schallausbreitung

Höchstgeschwindigkeit : Neudorfstraße 50km/h

Schallquellen:

-Straßenverkehrslärm (Neudorfstraße)
-Bahnverkehrslärm (ÖBB Südbahn Graz - Spielfeld-Straß)
-Flugverkehrslärm
-Vogelgezwitscher
-Kinderlärm
-Hundegebell

		LA, eq	LA, max	LA, min	LA, 01	LA, 95
Tag	Maximum	50,3	76,2	42,8	64,5	44,8
17.03. und 18.03.2016	Minimum	44,2	61,5	31,7	55,0	34,1
	Mittel	**46,8**				**38,7**
Abend	Maximum	44,4	64,9	37,4	54,8	39,8
	Minimum	43,8	63,1	35,0	53,6	38,3
	Mittel	**44,1**				**39,3**
Nacht	Maximum	51,4	71,6	40,7	66,1	43,1
	Minimum	38,0	50,9	29,0	43,8	32,6
	Mittel	**45,7**				**37,8**

Schallpegelmessung Protokoll

LTU Weitendorf VIVA-Haus
Marktgemeinde Wildon
GZ: 105LT16

Messpunkt Nr.:	3		
Datum:	18.03.2016 11:30 Uhr bis 12:00 Uhr	gemessen von:	Ing. Kreuzer
Messort:	Grst. Nr. 2471/1 KG 66430 Weitendorf	Schallpegelmesser:	RION NA-28
Lage:	rd. 22m Richtung Osten in der Verlängerung der südl. Grundstücksgrenze von Grst. Nr. 2476/16	Mikrofon:	RION UC-59
		Kalibrator:	Larson Davis CAL200, akustisch
Mikrofonhöhe:	ca. 2m	Geeicht am:	13.08.2014 Eichnr: E14050 u. E14051
Witterung:	sonnig, 12,9 °C um 11:30 Uhr, 18.03.16	Bewertungskurve:	A
	Wind: 1,0 -1,6 m/s um 11:30 Uhr, 18.03.16	Zeitbewertung:	fast
	rel. Luftfeuchtigkeit 55% um 11:30 Uhr, 18.03.16	Datei:	AU2_0003.RND

Lage MP:

Foto:

Schallausbreitungsbedingungen:

Freie Schallausbreitung

Höchstgeschwindigkeit : Neudorfstraße 50km/h

Schallquellen:

-Straßenverkehrslärm (Neudorfstraße)
-Bahnverkehrslärm (ÖBB Südbahn Graz - Spielfeld-Straß)
-Flugverkehrslärm
-Vogelgezwitscher
-Baustellenlärm

ÖBB Südbahn Graz - Spielfeld-Straß

Güterzug			Personenzug		
Uhrzeit	Waggons	Richtung	Uhrzeit	Waggons	Richtung
11:44	2	Graz	11:31	4	Spielfeld
11:47	24	Spielfeld	11:37	4	Graz
11:48	24	Graz			

Schall-pegel / Uhrzeit	$L_{A, eq}$	$L_{A, max}$	$L_{A, min}$	$L_{A, 01}$	$L_{A, 95}$	Neudorfstraße					
						Richtung Klein-Weitendorf			Richtung Neudorf ob Wildon		
						PKW	LKW $_{leicht}$	LKW $_{schwer}$	PKW	LKW $_{leicht}$	LKW $_{schwer}$
11:30 - 12:00 Uhr (30 Min.)	**39,1**	64,4	30,8	46,7	32,6	2	0	0	2	0	0

Summe KFZ

1 Stunde	Richtung Klein-Weitendorf:	4 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%
	Richtung Neudorf ob Wildon:	4 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%
	GESAMT:	8 KFZ/h	LKW - Anteil:	0,0%

Detailauswertung Donnerstag, 17. März 2016, 11:00 Uhr bis Freitag, 18. März 2016, 11:00 Uhr

Richtung + = Neudorf ob Wildon

Richtung - = Klein-Weitendorf

		PKW					LKW					LKW Zug					LKW + LKW Zug					Gesamt:				
	Auswertung:	Anzahl	Anteil [%]	Vd km/h	V85 km/h	Vmax km/h	Anzahl	Anteil [%]	Vd km/h	V85 km/h	Vmax km/h	Anzahl	Anteil [%]	Vd km/h	V85 km/h	Vmax km/h	Anzahl	Anteil [%]	Vd km/h	V85 km/h	Vmax km/h	Anzahl	Anteil [%]	Vd km/h	V85 km/h	Vmax km/h
Richtung +	Tag:	210	91,3	47	56	79	10	4,3	40	43	56	1	0,4	29	29	29	11	4,8	39	43	56	**230**	42,4	47	56	79
	Abend:	24	100	49	57	77	0	0				0	0				0	0				**24**	4,4	49	57	77
	Nacht:	19	100	52	61	68	0	0				0	0				0	0				**19**	3,5	52	61	68
	16 Stunden:	234	92,1	48	57	79	10	3,9	40	43	56	1	0,4	29	29	29	11	4,3	39	43	56	**254**	46,8	47	56	79
	Werkverkehr:	253	92,7	48	57	79	10	3,7	40	43	56	1	0,4	29	29	29	11	4	39	43	56	**273**	50,3	47	57	79
	Wochenendvk.:																									
	Gesamtverkehr:	253	92,7	48	57	79	10	3,7	40	43	56	1	0,4	29	29	29	11	4	39	43	56	**273**	50,3	47	57	79
Richtung -	Tag:	214	92,6	44	52	68	11	4,8	39	47	59	1	0,4	33	33	33	12	5,2	38	47	59	**231**	42,5	43	52	68
	Abend:	27	100	46	51	60	0	0				0	0				0	0				**27**	5	46	51	60
	Nacht:	12	100	42	46	48	0	0				0	0				0	0				**12**	2,2	42	46	48
	16 Stunden:	241	93,4	44	52	68	11	4,3	39	47	59	1	0,4	33	33	33	12	4,7	38	47	59	**258**	47,5	44	52	68
	Werkverkehr:	253	93,7	44	51	68	11	4,1	39	47	59	1	0,4	33	33	33	12	4,4	38	47	59	**270**	49,7	43	51	68
	Wochenendvk.:																									
	Gesamtverkehr:	253	93,7	44	51	68	11	4,1	39	47	59	1	0,4	33	33	33	12	4,4	38	47	59	**270**	49,7	43	51	68
Gesamt	Tag:	424	92	46	55	79	21	4,6	39	47	59	2	0,4	31	33	33	23	5	38	47	59	**461**	84,9	45	55	79
	Abend:	51	100	47	56	77	0	0				0	0				0	0				**51**	9,4	47	56	77
	Nacht:	31	100	48	57	68	0	0				0	0				0	0				**31**	5,7	48	57	68
	16 Stunden:	475	92,8	46	55	79	21	4,1	39	47	59	2	0,4	31	33	33	23	4,5	38	47	59	**512**	94,3	45	55	79
	Werkverkehr:	506	93,2	46	55	79	21	3,9	39	47	59	2	0,4	31	33	33	23	4,2	38	47	59	**543**	100	45	55	79
	Wochenendvk.:																									
	Gesamtverkehr:	**506**	**93,2**	**46**	**55**	**79**	**21**	**3,9**	**39**	**47**	**59**	**2**	**0,4**	**31**	**33**	**33**	**23**	**4,2**	**38**	**47**	**59**	**543**	**100**	**45**	**55**	**79**

SIERZEGA

Detailauswertung Donnerstag, 17. März 2016, 11:00 Uhr bis Freitag, 18. März 2016, 11:00 Uhr

Auswertung:				Durchschnittliche Verkehrsstärken									
	Von - Bis	Tage	Rtg.	Tag:		Abend:		Nacht:		16 Stunden:		DTV	
Von - Bis				06:00 - 18:59		19:00 - 21:59		22:00 - 05:59		06:00 - 21:59		00:00 - 23:59	
Tage				1		1		1		1		1	
				DV [KFZ/h]	DV [KFZ/13h]	DV [KFZ/h]	DV [KFZ/3h]	DV [KFZ/h]	DV [KFZ/8h]	DV [KFZ/h]	DV [KFZ/16h]	DV [KFZ/h]	DTV [KFZ/24h]
Werkverkehr:	Mo - Fr	1	+	18	230	8	24	2	19	16	254	11	273
			-	18	231	9	27	2	12	16	258	11	270
			G	36	461	17	51	4	31	32	512	23	543
Wochenendvk.:	Sa - So	0	+										
			-										
			G										
Gesamtverkehr:		1	+	18	230	8	24	2	19	16	254	11	273
			-	18	231	9	27	2	12	16	258	11	270
			G	36	461	17	51	4	31	32	512	23	543

Detailauswertung Donnerstag, 17. März 2016, 11:00 Uhr bis Freitag, 18. März 2016, 11:00 Uhr

Auswertung:				Spitzenstunden				K - Faktoren		
	Von - Bis	Tage	Rtg.	Aus Mittelwerten		Absolut		K6	K16	K200
Von - Bis								06:00 - 08:59	06:00 - 21:59	Spitzenstunde
				Uhrzeit	[KFZ/h]	Datum, Uhrzeit	[KFZ/h]	15:00 - 17:59		
Werkverkehr:	Mo - Fr	1	+	16:00	30	17.03.2016, 16:00	30	0,447	0,93	0,11
			-	16:15	30	17.03.2016, 16:15	30	0,452	0,956	0,111
			G	16:00	59	17.03.2016, 16:00	59	0,449	0,943	0,109
Wochenendvk.:	Sa - So	0	+							
			-							
			G							
Gesamtverkehr:		1	+	16:00	30	17.03.2016, 16:00	30	0,447	0,93	0,11
			-	16:15	30	17.03.2016, 16:15	30	0,452	0,956	0,111
			G	16:00	59	17.03.2016, 16:00	59	0,449	0,943	0,109

Legende zu K -Faktoren:
K(I) -Faktor: KFZ im Zeitraum1+2 / DTV
K(J) -Faktor: KFZ im 16 Std. Zeitraum /DTV
K(200)-Faktor: KFZ in der Spitzenstd. /DTV

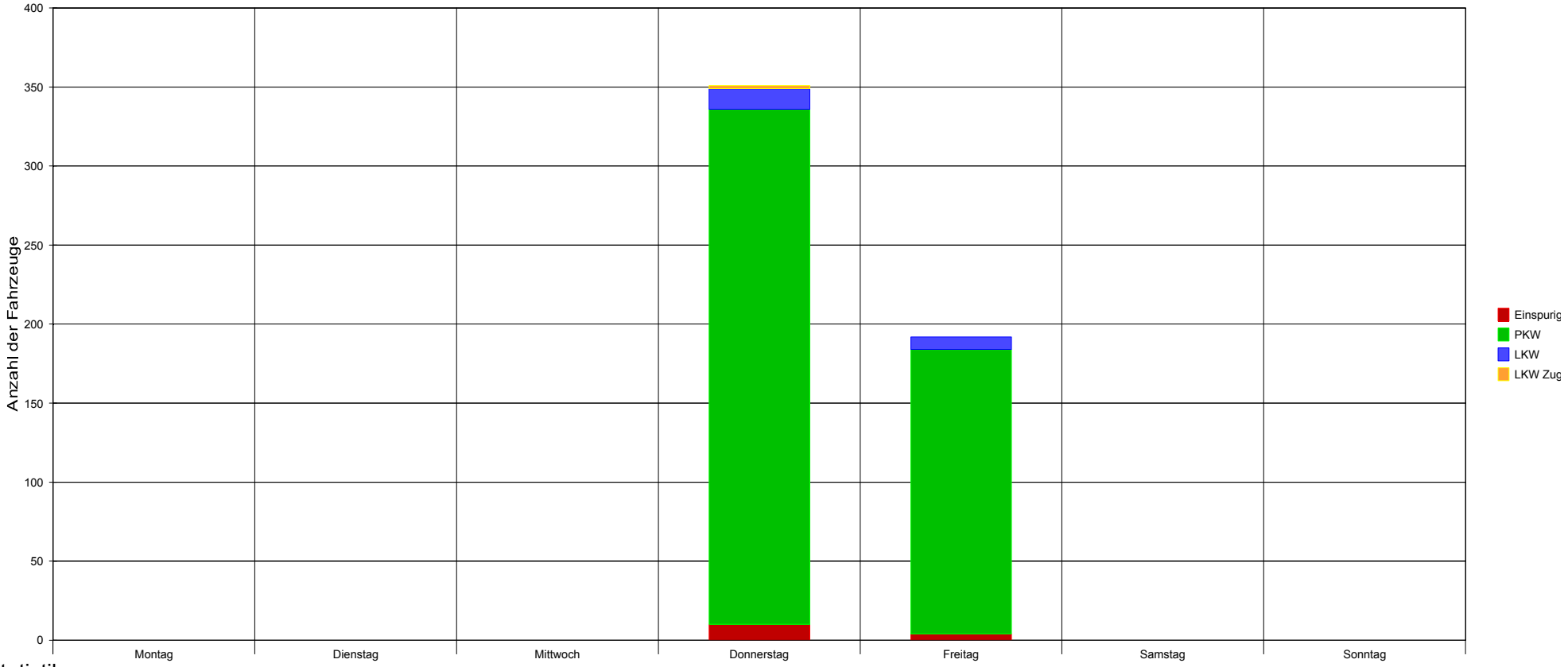
SIERZEGA

Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
DI Maximilian Pumpernig
staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
A - 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/I
office@pumpernig.at, www.pumpernig.at

Pumpernig & Partner

Plant RAUMüberGREIFEND

Neudorfstraße



Statistik

Zeitraum: Donnerstag, 17. März 2016, 11:00 Uhr bis Freitag, 18. März 2016, 11:00 Uhr

Geschwindigkeitsübertretung: 0 %
Durchschnittl. Abstand: 1,3 sec
Kolonnenverkehr: 3 %
DTV: 543
Schwerverkehrsanteil: 4 %

	Anzahl +	%	Anzahl -	%	Gesamt	%	V15 +	Vd +	V85 +	Vmax+	V15 -	Vd -	V85 -	Vmax -
Einspurig	9	3,3	5	1,9	14	2,6	20	37	52	66	21	37	42	59
PKW	253	92,7	253	93,7	506	93,2	38	48	57	79	36	44	51	68
LKW	10	3,7	11	4,1	21	3,9	27	40	43	56	26	39	47	59
LKW Zug	1	0,4	1	0,4	2	0,4	29	29	29	29	33	33	33	33
Gesamt	273	50,3	270	49,7	543	100	37	47	57	79	35	43	51	68

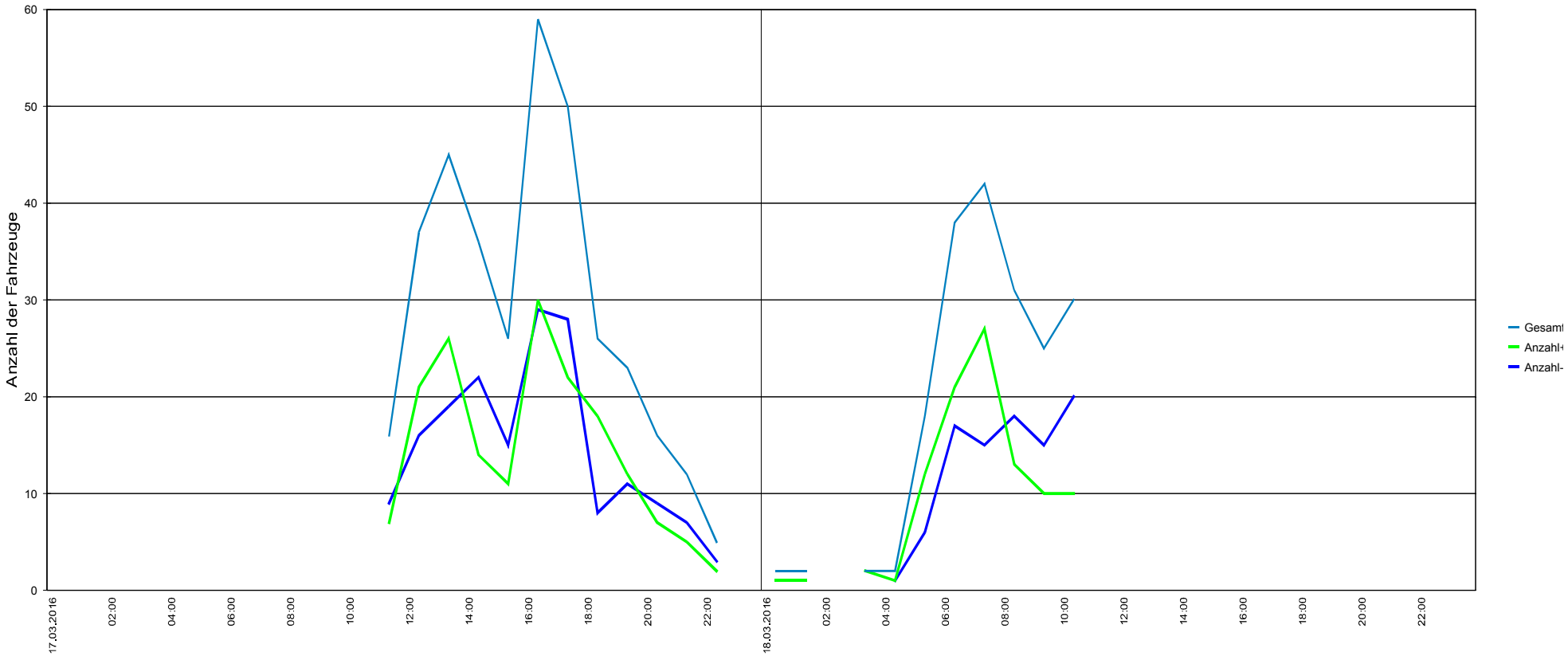
SIERZEGA

Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
DI Maximilian Pumpernig
staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
A - 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/I
office@pumpernig.at, www.pumpernig.at

Pumpernig & Partner

Plant RAUMüberGREIFEND

Neudorfstraße



Statistik

Zeitraum: Donnerstag, 17. März 2016, 11:00 Uhr bis Freitag, 18. März 2016, 11:00 Uhr

Geschwindigkeitsübertretung: 0 %
Durchschnittl. Abstand: 1,3 sec
Kolonnenverkehr: 3 %
DTV: 543
Schwerverkehrsanteil: 4 %

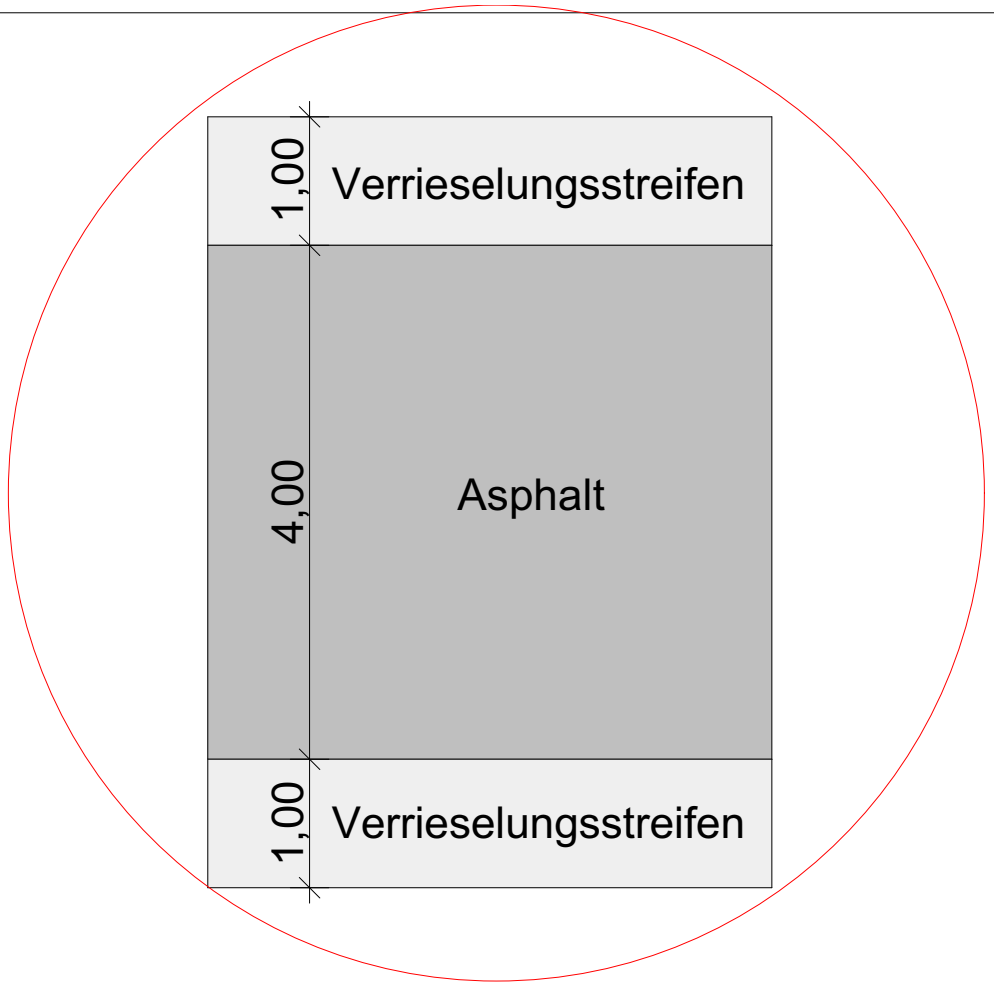
	Anzahl +	%	Anzahl -	%	Gesamt	%	V15 +	Vd +	V85 +	Vmax+	V15 -	Vd -	V85 -	Vmax -
Einspurig	9	3,3	5	1,9	14	2,6	20	37	52	66	21	37	42	59
PKW	253	92,7	253	93,7	506	93,2	38	48	57	79	36	44	51	68
LKW	10	3,7	11	4,1	21	3,9	27	40	43	56	26	39	47	59
LKW Zug	1	0,4	1	0,4	2	0,4	29	29	29	29	33	33	33	33
Gesamt	273	50,3	270	49,7	543	100	37	47	57	79	35	43	51	68

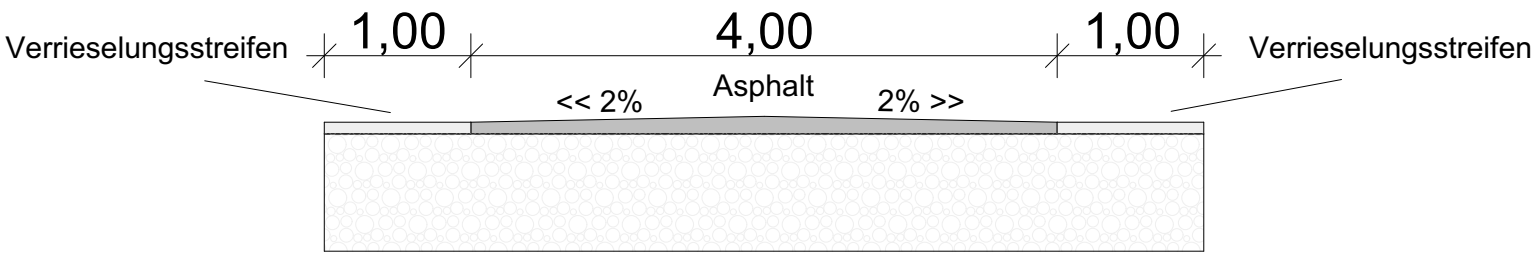
SIERZEGA

Verkehrszählung Neudorfstraße / LTU VIVA-Haus Weitendorf

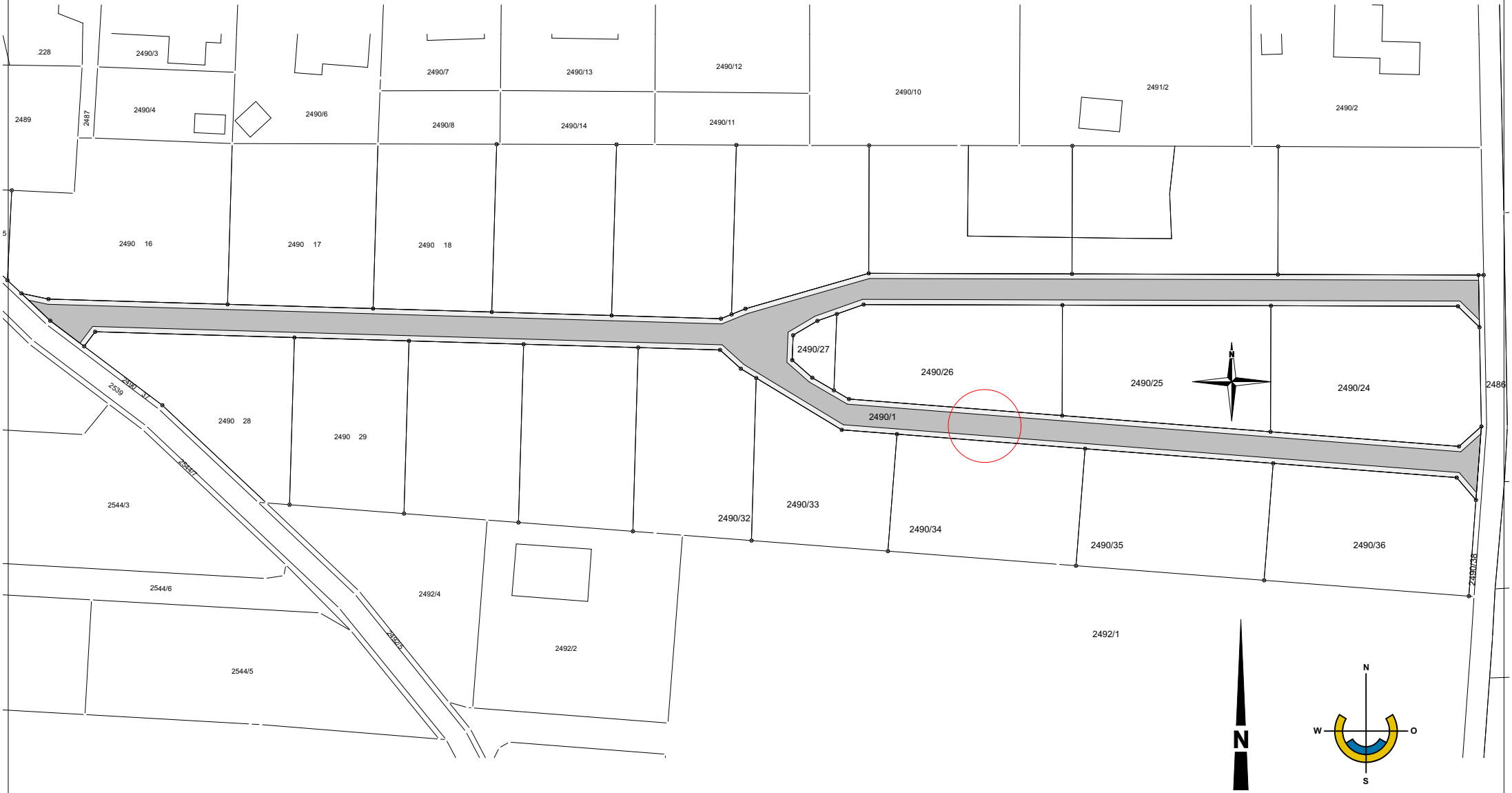
Datum	Uhrzeit	Gesamt	Richtung Neudorf ob Wildon	Richtung Klein-Weitendorf
17.03.2016	11:00	16	7	9
	12:00	37	21	16
	13:00	45	26	19
	14:00	36	14	22
	15:00	26	11	15
	16:00	59	30	29
	17:00	50	22	28
	18:00	26	18	8
	19:00	23	12	11
	20:00	16	7	9
	21:00	12	5	7
	22:00	5	2	3
	23:00	0	0	0
18.03.2016	00:00	2	1	1
	01:00	2	1	1
	02:00	0	0	0
	03:00	2	2	0
	04:00	2	1	1
	05:00	18	12	6
	06:00	38	21	17
	07:00	42	27	15
	08:00	31	13	18
	09:00	25	10	15
	10:00	30	10	20
	11:00	0	0	0

2.4 Oberflächenentwässerungs-Nachweis, Verfasser: viva-Haus Immobilien Gmbh vom 09.04.2018.





Datum: 09.04.2018	**BV:** Weitendorf - Narzissenweg

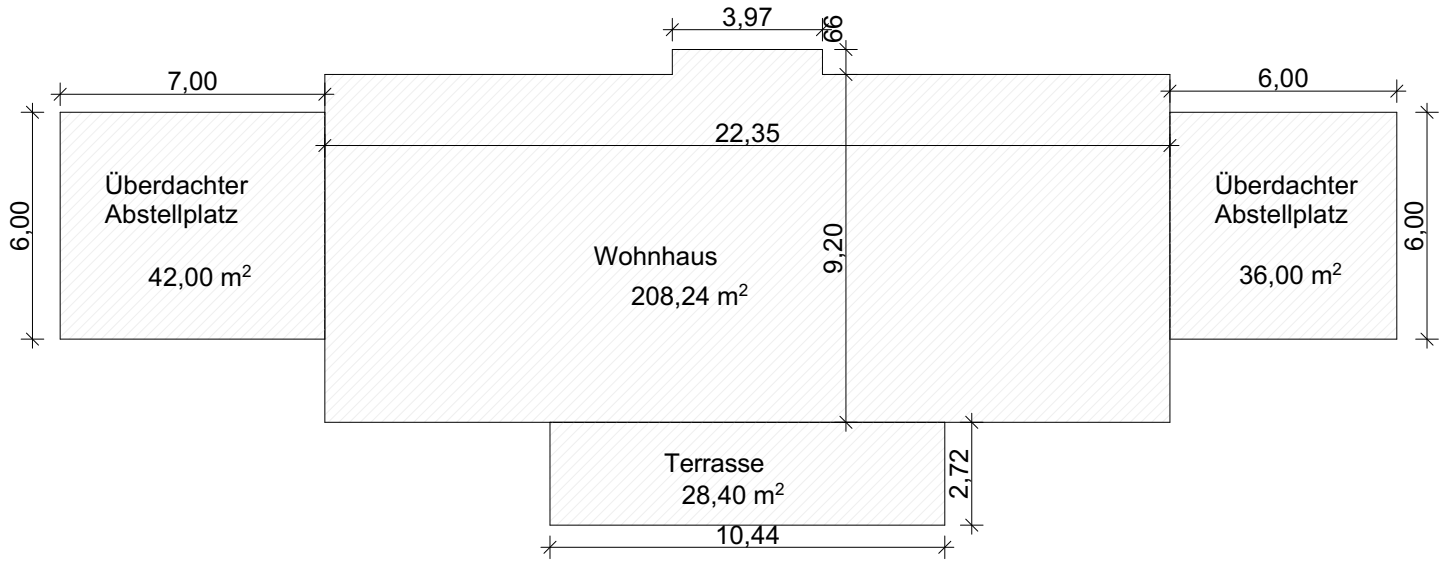


Datum:
09.04.2018

BV: Weitendorf - Narzissenweg

Lagesituation M=1:1000

KG: 66430 Weitendorf



Datum:
09.04.2018

Dachflächen

Datum: 09.04.2018	**BV:** Weitendorf - Narzissenweg	**Lagesituation M=1:500** KG: 66430 Weitendorf Gst.: 2490/36

Dimensionierung Versickerungsschacht Typ A
nach Arbeitsblatt DWA-A 138

Auftraggeber:

VIVA Immobilientreuhand GmbH
Maxlon 68
8430 Tillmitsch

Versickerungsschacht:

Eingabedaten:

$$z = [\ A_u * 10^{-7} * r_{D(n)} - a * \pi * d_a^2/4 * k_f/2 - Q_{Dr}/1000\ ] / [a * (\pi * d_i^2/(4\ D*60*f_Z) + d_a * \pi * k_f/4)\ ]$$

Einzugsgebietsfläche	A_E	m^2	315
Abflussbeiwert gem. Tabelle 2 (DWA-A 138)	Ψ_m	-	0,90
undurchlässige Fläche	A_u	m^2	284
Durchlässigkeitsbeiwert der gesättigten Zone	$k_{f,Untergrund}$	m/s	1,0E-04
Durchlässigkeitsbeiwert Filterschicht	$k_{f,Filterschicht}$	m/s	
Rohrsohlentiefe Zulauf	h_{Rohr}	m	0,8
Anzahl Schächte	a	-	1
innerer Schachtdurchmesser	d_i	mm	2500
äußerer Schachtdurchmesser	d_a	mm	2800
Stärke Filterschicht	h_{Filter}	m	
mittlerer Drosselabfluss	Q_{Dr}	l/s	
gewählte Regenhäufigkeit	n	1/Jahr	0,1
Zuschlagsfaktor	f_Z	-	1,10

Ergebnisse:

maßgebende Dauer des Bemessungsregens	D	min	90
maßgebende Regenspende	$r_{D(n)}$	l/(s*ha)	81,0
erforderliche Einstauhöhe im Schacht	**z**	**m**	**1,90**
erforderliche Schachttiefe	**h**	**m**	**2,70**
gewählte Schachttiefe	**h_{gew}**	**m**	**2,70**
erforderl. Grundwasserflurabstand	**$h_{Grundwasser}$**	**m**	**4,20**
versickerungswirksame Fläche	$A_{S,Schacht}$	m^2	14,51

Bemessungsprogramm ATV-A138.XLS © 2012 - Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH
Engelbosteler Damm 22, 30167 Hannover, Tel.: 0511-97193-0, Fax: 0511-97193-77, www.itwh.de
Lizenznummer: ATV-0915-1062

Dimensionierung Versickerungsschacht Typ A
nach Arbeitsblatt DWA-A 138

Auftraggeber:
VIVA Immobilientreuhand GmbH
Maxlon 68
8430 Tillmitsch

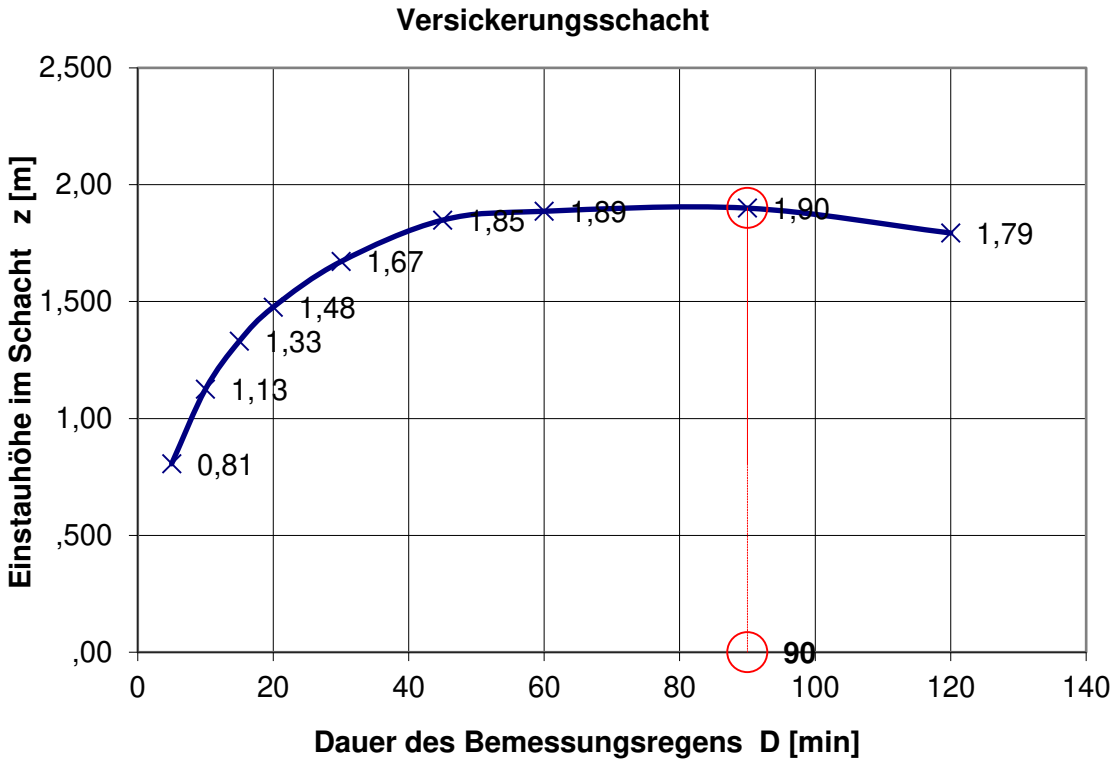
Versickerungsschacht:

örtliche Regendaten:

D [min]	$r_{D(n)}$ [l/(s*ha)]
5	440,0
10	315,0
15	254,0
20	216,0
30	170,0
45	133,0
60	108,0
90	81,0
120	64,0

Berechnung:

z [m]
0,81
1,13
1,33
1,48
1,67
1,85
1,89
1,90
1,79



Bemessungsprogramm ATV-A138.XLS © 2012 - Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH
Engelbosteler Damm 22, 30167 Hannover, Tel.: 0511-97193-0, Fax: 0511-97193-77, www.itwh.de
Lizenznummer: ATV-0915-1062

2.5 Verordnungsüberprüfung der ABT13, Referat für Bau- und Raumordnung des Landes Steiermark vom 03.02.2020, GZ: ABT13-10.100-196/2015-25

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Das Land Steiermark

Abteilung 13

➔ **Umwelt und Raumordnung**

Bau- und Raumordnung

Bearbeiter: Dr. Pistotnig/Apetauer
Tel.: (0316) 877-2819
Fax: (0316) 877-3490
E-Mail: abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte Geschäftszeichen (GZ) anführen!

An die
Marktgemeinde Wildon
Hauptplatz 55
8410 Wildon

GZ: ABT13-10.100-196/2015-25

Graz, am 03.02.2020

Ggst.: Marktgemeinde Wildon,
Bebauungsplan „Narzissenweg 2 (OT Weitendorf)“
gemäß § 40 Stmk. ROG 2010,
Vorlage zur Verordnungsprüfung
gem. § 100 Stmk. GemO 1967

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der ggst. Bebauungsplan wurde am 01.06.2018 samt den dazugehörigen Unterlagen zur Verordnungsprüfung gemäß § 100 der Stmk. Gemeindeordnung 1967 (StGemO 1967) i.d.g.F. vorgelegt. Dem Schreiben waren der Verordnungswortlaut und der Erläuterungsbericht (2-fach) sowie die Verfahrensunterlagen angeschlossen.

Diese Verordnung wurde durch amtliche Kundmachung gemäß § 92 der StGemO 1967 bereits am **27.04.2018** rechtswirksam.

Nach rechtlicher und fachlicher Prüfung der ggst. Verordnung wurden folgende Mängel festgestellt:

Gemäß § 3 Abs. 3 des Wortlautes sieht eine strengere Regelung als das Baugesetz vor. Es wurde aber nicht erläutert, weshalb diese Abweichung gewählt wird. Insofern liegt eine unzureichende Grundlagenforschung vor.

Das elektronische Original dieses Dokumentes wurde amtssigniert.
Hinweise zur Prüfung finden Sie unter https://as.stmk.gv.at.

POSTANSCHRIFT: 8010 Graz, Stempfergasse 7, 8010 Graz
Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Buslinie 67 Andreas-Hofer-Platz
https://datenschutz.stmk.gv.at ● UID ATU37001007 ● Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT375600020141005201 ● BIC HYSTAT2G

Gemäß Art. 18 Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes darf die gesamte staatliche Verwaltung nur auf Grund der Gesetze ausgeübt werden (Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Vollziehung, verfassungsrechtliches Legalitätsprinzip). Die ggst. Festlegung entspricht diesem verfassungsgesetzlich verankerten Grundsatz auf Grund der fehlenden Begründung nicht.

Ohne nähere Begründung von Festlegungen liegt eine unsachliche, willkürliche Entscheidung vor und ist die gegenständliche Verordnung aus diesem Grunde mit Rechts- bzw. Gesetzwidrigkeit behaftet.

Um Rechtssicherheit herzustellen wird der Marktgemeinde Wildon daher nahegelegt, die oben angeführten Mängel zu beseitigen und der Abteilung 13, Bau- und Raumordnung darüber zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Steiermärkische Landesregierung
Die Abteilungsleiterin
i.V.
Dr. Liliane Pistotnig
(elektronisch gefertigt)

Das elektronische Original dieses Dokumentes wurde amtssigniert.
Hinweise zur Prüfung finden Sie unter https://as.stmk.gv.at.

Ergeht weiters an:

1. die A13 – örtliche Raumplanung (GZ: ABT13-10.200-131/2015-22), im Hause, unter Anschluss einer Ausfertigung zur Archivierung,

2. An den Raumplaner ANKO ZT GmbH, office@anko.at